

Wiesbadener Tagblatt.

Kuflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 159.

Samstag den 11. Juli

1885.

Leichte Comptoir- und Bureau-Röcke

von 3 Mark anfangend, in grösster Auswahl.

47 Langgasse, **Jean Martin**, Langgasse 47,
Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben. 16099

M. Marchand

31 Langgasse

Langgasse 31

Besatz und Passementerie.

Grosse Auswahl in Rüschen, Spitzen und Nouveautés.

Reichhaltiges Lager vorzüglich sitzender

== Corsettes. ==

15707

M. Marchand.

Generelle

Kassenschränke & Cassetten,

vorzügliches Fabrikat, mit über 20 Ehrendiplomen und
goldenen Medaillen ausgezeichnet,

fertigt **C. Kalkbrenner**, Hoflieferant,
Wiesbaden.

Gummi-Gartenschläuche

haben complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Ablen“.

Günstige Gelegenheit

bietet sich für Jeden, gute und billige

17324

Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in dem

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von
Joseph Fiedler, Schwalbacher-
straße 13.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse
No. 51.

Bäder à 50 Pfg. 25456

Engl. Wopshunde, reine Race (Prachtexemplare),
zu verk. Herrnmühlg. 5. 17893

Bekanntmachung.

Die Herren Bauinteressenten mache ich darauf aufmerksam, daß der Gemeinderath beschloffen hat, in Zukunft bei Vorlage von Baugesuchen, die Errichtung von Gebäuden in mit Vorgärten versehenen Straßen betreffend, alle festfundirten Vorbauten (Balkons, Veranden &c) auf Ablehnung zu begutachten, sofern die Absicht vorliegt, dieselben um mehr als die Hälfte der Vorgartenbreite vor die Baufuchtlinie vorspringen zu lassen.
Wiesbaden, 3. Juli 1885. Der Erste Bürgermeister. v. Zell.

Bekanntmachung.

Nachdem der **Fluchtlinienplan** für Straßen im District „**Rechts dem Schiersteinerweg**“ zufolge Gemeinderathbeschlusses vom 29. v. M. endgültig festgestellt worden ist, wird derselbe im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, vom 5. l. M. ab 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, 2. Juli 1885. Der Erste Bürgermeister. v. Zell.

Bekanntmachung.

Den Herren Mitgliedern des **Bürgerausschusses** bringe ich ergebenst zur Kenntniß, daß die vom Gemeinderath genehmigten Fluchtlinienpläne für projectirte Straßen in den Districten „**Born Hamgraben**“, „**Schiersteinerlach**“ und „**Auf der Bain**“ in den Tagen vom **9. bis incl. 13. d. Mts. Vormittags von 10 bis 12 Uhr** im Sitzungssaale des Gemeinderaths zur gefälligen Kenntnißnahme ausliegen.
Wiesbaden, 8. Juli 1885. Der Erste Bürgermeister. v. Zell.

Gras-Versteigerung.

Montag den 13. Juli er. Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Crescenz von acht in den Districten „**Himmelswiese**“, „**Christophels- und Königsfeldroth**“ in der Gemarkung Sonnenberg (im Rabengrund) belegenden städtischen Wiesenparzellen, im Ganzen 26 Morgen oder 6 Hectar 50 Ar groß, öffentlich meistbietend versteigert. Sammelpunkt 9 Uhr Vormittags bei der Wilhelms-Eiche im Districte „**Christophelsroth**“.
Wiesbaden, den 7. Juli 1885. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. d. Mts. kommt der **Gemeindebullen** dahier wegen Untauglichkeit auf der Bürgermeisterei öffentlich meistbietend zur Versteigerung.
Königshofen, den 8. Juli 1885. Der Bürgermeister. Reiningger.

Eine **Cylinder-Maschine** für Schuhmacher und eine große **Badewanne** billig zu verkaufen Goldgasse 17. 287

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Empfehle **Kindergärtnerinnen**, **Jungfern**, **Bonnen**, **Haushälterinnen**, **Köchinnen jeder Branche**, **Mädchen für allein**, **Diener und Kutscher d. d. Bur.** „**Germania**“, Häfnerg. 5. 315
Eine Frau sucht **Monatstelle**. Näh. **Meßgergasse 29**, Dachl. 301
Mädchen für allein empfiehlt Bureau „**Germania**“. 315
Ein anständiges **Fräulein** sucht für einige Stunde des Tages zur **Gesellschaft einer Dame** oder **Beaufsichtigung von Kindern** Stellung. Näheres **Häfnergasse 5** (Bureau „**Germania**“). 315
Ein **Mädchen**, welches etwas nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als **feineres Hausmädchen** oder zu größeren **Kindern**. Näh. **Abelhaidstraße 43**, Hinterhaus Part. 312
Ein **Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum **15. Juli** passende Stelle. Näheres kleine **Schwalbacherstraße 1a**. 289

Zwei Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welche **gut bürgerlich kochen** können und alle häusl. Arbeiten verrichten, suchen Stellen durch **Fr. Schug, Hochstätte 6**. 296
Ein anst. **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarb. gründl. versteht, s. Stelle. **N. Schachtstr. 5, 1 St.** 298

Personen, die gesucht werden:

Zwei sehr tüchtige **erste Tailenarbeiterinnen** per sofort oder später für dauernde Stelle gesucht **Wilhelmstraße 40**. 277
Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** erlernen **Emserstraße 67**. 281

Junges Monatmädchen gesucht

de Laspéestrasse 8, Parterre.
Eine **Monatfrau** Morgens von 9 bis 1/2 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr gesucht **Humboldtstraße 1**.
Ein **alleinstehender Rechtsanwalt** sucht zur Führung seines Haushaltes ein **sauberes Hausmädchen**, welches etwas kochen kann. Offerten unter „**Hausmädchen**“ an die Exp. d. Bl. erb. 281
Gesucht sofort Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. **Schug, Hochstätte 6**. 296
Ein **starkes Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Langgasse 31**.
Gesucht sofort ein anständiges **Zimmermädchen** durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 312

Eine **selbstständige Köchin**, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird unter günstigen Bedingungen zum **15. August** gesucht. Meldungen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr **Oranienstrasse 24** bei **Frau von Schenck**. 278

Eine **feinbürgerliche Köchin**, ein **Herrschafts-Hausmädchen**, welches gut nähen kann, **Hotel-Zimmermädchen** für ausländ. Mädchen, die kochen können, für **allein** und **Hotel-Küchenmädchen** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 4 (Laden).
Gesucht sogleich 1 feine **Köchin**, 1 **junger Kellner**, 3 tüchtige **Mädchen d. A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55**.
Zwei **brave Hausmädchen**, eine **Köchin** und eine **Krankenwärterin** auf sofort gesucht. **Bahnhofstraße 18, 1**.


3 bürgerliche Köchinnen und **2 Kindermädchen** sofort gesucht durch **Ries**, **Herrnmühlgasse 3**.
Ein **braves Mädchen** gesucht **Langgasse 22**.
Schlossergehülfe gesucht **Helenenstraße 9**.
Ein **tüchtigen Chef**, mehrere **Saal- und Restaurationskellner** sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45** (Laden).
Näheres **Goldgasse 7**.
Ein **junger Kellner** und ein **tüchtiges Hausmädchen** gesucht. Näheres bei **Karbach**, „**Taunus-Bahnhof**“.

2 bis 3 Tapeziergehülfe sofort gesucht.
Adolph Schmidt, **Tapezierer**, **Kirchgasse 9**.
Ein **mit guten Zeugnissen** versehenen **Hotel-Hausmädchen** sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45** (Laden).
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde das **Quittungsbuch** vom **Vorschußverein** No. 16,855, auf **Axel Heinrich** lautend. Um **Rückgabe** wird gebeten **Abelhaidstraße 4**.

Verloren eine **schwarz emailirte Broche** (**Medaillon**) gegen **Belohnung** abzugeben **Wellrichstraße 29**.

 **Rugelauten** ein **englischer Mops** Näheres zu erfragen **Friedrichstraße 6** Seitenbau.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium
als gefunden: 1) eine **Mittgabel**, 2) ein **Strohkörbchen** mit **Strumpf**, 3) ein **Nadirmesserchen**, 4) ein **Baar** **Wadehosen** mit **Handtuch**, 5) ein **rothledernes Etui** mit **Cigarrenspitze**, 6) ein **schwarzer Fächer**, 7) ein **Taschentuch**, 8) ein **kleines Portemonnaie** mit **Kalender** &c., 9) ein **kleines Taschentuch**, 10) ein **altes Portemonnaie** mit **über 20 Mark** Inhalt, 11) ein **kleines Taschennmesserchen**, 12) ein **Kriegsdenkmünze**, 13) ein **kleines Taschennmesserchen**, 14) ein **goldenes Armband**, mit **15 Steinen** besetzt, 15) ein **Spartassensbuch**, 16) zwei **Trauringe**, gez. **H. A. v. Baur** und **A. Baur**.

Kullmann & Lina

(Aug. Faas & Co. Nachfolger),

Fraunfurt am Main,**Fabrik für Closets und sanitäre Anlagen,**
empfehlen sich zur Ausführung von**Desinfections-Anlagen** (System Süvern-Röber),**Reinigungs-Anlagen** (Patent Bechem & Post), **Haushaltungen, Be- und Entwässerungen.**

Voranschläge gratis. 237

Beim Einkauf von **Carbolsäure** wolle man genau auf den Procent-Gehalt achten, da nur dabei die Preisdifferenz kommt.

Offere rohe, hochgradige

Carbolsäure zu **40 Pf.** per Kilo," **garantirt 80% zu 70 Pf.** per Kilo.Bestellungen werden auch in meiner Filiale **Rheinstraße 17** angenommen.**H. J. Viehoveer,****Hoflieferant,****23 Marktstraße 23.****Carbolsäure,**die vom höchsten im Handel vorkommenden Procentgehalt:
per Kilo **50 Pf.**in Quantitäten **40**

in Ballen und Barrels billiger, empfiehlt

J. C. Bürgener,**Materialwaaren- und Farbenhandlung,**
Hellmundstraße 35.**Den besten Schutz gegen Ansteckung**
gewährt der Gebrauch von**Carbol-Seife,****Schwefel-Theer-Seife** und**Birkentheer-Seife.**

zu haben bei

Fr. Schleucher Wwe.,**1 Michelsberg 1.****Hundefuchen,**

das beste und bestes Futter für Hunde aller Racen, empfiehlt

W. Jung, Ecke der Adelheidsstraße und Adolphsallee.Ein gebrauchter, **kleiner Transportirherd** sofort zu verkaufen
Wellerstraße 21, Frontspitze. 313Ein **kleine Kelter** für jeden Privatgebrauch, 2 Hectoliter
faulend, zu verkaufen Schachtstraße 7 bei F. Rieger. 259Ein **gutes Arbeitspferd** zu verkaufen in
Sonnenberg No. 109. 17802Ein **Ferkel** (englisch-holsteiner Kreuzung), eigene Züchtung,
zu haben bei**Max Fischer,** im Neuen Van, Castel.Ein **Abfälle** zum Feueranmachen zu haben Kapellenstr. 3. 273Ein **Reigenstroh** per Centner 2 Mt. Wellerstraße 20. 17534Ein **Grube Kohlenasche** kann abgeholt werden
Rheinstraße 47. 234**Todes-Anzeige.**Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen, **Hermann,** nach langem, schwerem Leiden heute Mittag sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. Juli Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Schwalbacherstraße No. 73, aus statt.

Wiesbaden, den 9. Juli 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Joh. Egenolf und Frau.

245

Todes-Anzeige.Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Frau und Mutter, **Elisabeth Gabel,** geb. Kaiser, nach kurzem Leiden verschieden ist.Die Beerdigung findet Sonntag den 12. Juli Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 9. Juli 1885.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Gabel.

276

Todes-Anzeige.Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht von dem am Donnerstag um 5 $\frac{1}{4}$ Uhr erfolgten Tode unserer lieben Tochter**Wilhelmine.**

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Peter Römer, Schuhmacher.**Josephine Römer,** geb. Leberich.Die Beerdigung findet **Sonntag den 12. Juli Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, kleine Webergasse 11, aus statt. 316**Todes-Anzeige.**Donnerstag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Söhnchen, **Carl,** im Alter von 2 Jahren und 4 Monaten.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefgebeugten Eltern:

Joseph Miroslav Weber, Kgl. Concertmeister.**Mathilde Weber,** geb. Dambmann.

Wiesbaden, den 10. Juli 1885.

319

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meiner guten Frau, **Marie,** geb. **Beckel,** meinen innigsten Dank.
Wiesbaden, den 10. Juli 1885.

17943

Hermann Petmecky.**Dankagung.**Für die mir so unerwartete Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung meines verstorbenen Bruders, **Albert,** sage ich Allen meinen tiefinnigsten Dank.

37

Georg Hane
aus Lehe bei Bremerhafen.

Wasch-Anzüge für Knaben

in den neuesten Façons, **garantirt waschücht**, wegen vorgerückter Saison zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** 16347

Eine Parthie **vorigjährige Knaben-Wasch-Anzüge** von 4 Mark anfangend.

47 Langgasse, Jean Martin, Langgasse 47.

Die Bureaux

der

A. Wilhelmj'schen Weinhandlung

befinden sich jetzt

12 Wilhelmstrasse 12,

Wiesbaden.

147

Pensionshaus zur „Nassauer Schweiz“
in **Dorsbach im Taunus.**

Station der **Hessischen Ludwigs-Bahn**
(Strecke Wiesbaden-Niedernhausen-Höchst).

Gefunde Lage. — Behagliche Einrichtung.
— Gute Verpflegung. — Billige Preise. —
Kalte und warme Bäder im Hause.

Als Sommerfrische sehr zu empfehlen!

Prospecte und Preisverzeichnisse auf Wunsch um-
gehend franco und gratis. Beste Referenzen. 318

Reismehl,

Gerstenschleimmehl, Hafermehl und Hafergrühe,
Maizena, Cornstour und Arrowroot,
Knorr's Leguminosen- und Cerealien-Mehle,
Gartenstein's Leguminosen,
Carne Pura-Präparate,
Chocolade, Cacao's und Thee,
Liebig's, Kemmerich's und Cibil's Fleisch-Extracte,
Kemmerich's Fleisch-Pepton und Bouillon

empfehlen

C. Bausch,

281

35 Langgasse 35.

Als Vorbeugungsmittel gegen ansteckende Krankheiten empfehle

J. M. Fleischmann's

Juniperus,

dopp. gebrannter **Speffart-Wachholder**, ein edler und
gesunder Trank, in Originalflaschen à Mk. 1,60.

307

C. Reppert, Adelheidsstraße 18.

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Baden-Badener Klassenloos

à 2 Mk. 10 Pf., für alle Klassen 6 Mk. 30 Pf. Erste Ziehung
5. August. **Alleinige Haupt-Collecte** für Wiesbaden
F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Circus Aug. Krembsen

obere Rheinstraße, Wiesbaden, obere Rheinstraße
Heute Samstag den 11. Juli Abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Vorstellung mit prächtigem Programm

Auftreten sämtlicher Spezialitäten und Mitwirkung der
gesamten Kunstkräfte. Vorführen und Reiten ausgezeichneter
dressirter Freiheits- und Schulpferde. Tanz-Einlage von
Damen des Corps de Ballet. Grand Quadrille à la moynaise
mit acht Vollblut-Schulpferden geritten von vier Damen und
Herren in hocheleganten mittelalterlichen Costümen, commandirt
von Director **August Krembsen**. — Näheres durch
Blattate, Tages-Zettel und die speziellen Programms.
289 Hochachtungsvoll **Aug. Krembsen, Director.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Den Restbestand meines Lagers in

Badetüchern und Mänteln

verkaufe ich um gänzlich damit zu räumen
unter Einkaufspreis.

W. Thomas,

127

11 Webergasse 11.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Rüschchen, waschbar und elegant
grösster Auswahl bei

17197

Georg Wallenfels, Langgasse

**Neue Kartoffeln per Pfd. 8 Pfg., sowie gute,
Kartoffeln per Kumpf 24 Pfg. zu haben bei**

257

Theodor Schweissguth, Nerostraße

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 11. Juli Abends 8 1/2 Uhr:
Gesellige Zusammenkunft
auf der Dietenmühle.

Für Unterhaltungs- resp. Tanzmusik ist Sorge getragen.
Hierzu laden wir unsere geehrten inactiven Mitglieder
ergebenst ein. **Der Vorstand.** 17

„Alte Union“.

Zu einer notwendigen Besprechung wollen die Mitglieder
heute Abend 9 Uhr in das Vereinslocal kommen. 93

Männergesang-Verein „Friede“.

Der Verein betheilt sich an der morgen Sonntag den
12. Juli stattfindenden Festlichkeit des Gesangvereins
„Concordia“ zu Kloppenheim. Abfahrt um 1 Uhr Mittags
per Beierwagen vom Vereinslocal aus.
Unsere verehrlichen Mitglieder, welche sich an dieser Fahrt
betheiligen wollen, werden gebeten, sich heute Abend im Vereins-
local einzufinden. **Der Vorstand.** 149

Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Morgen Sonntag den 12. Juli:
6. Haupttour Camberg-Weilthal-Idstein.
(Frühstück mitnehmen.) Gemeinsamer Mittagstisch
im „Hotel Merz“ in Idstein Nachmittags 4 Uhr.
Abfahrt Morgens 5 Uhr 5 Min. mit der Ludwigsbahn. 195

Techniker-Verein Wiesbaden.

Sonntag den 12. c. Excursion nach Kloster
Erbach. Abfahrt Früh 8,49 Rheinbahn. 224

Einladung

zu einem Ferien-Aufenthalt auf dem Westerwald für Schüler
der höheren hiesigen Schulen Programme und Einzeichnungs-
listen bei dem Gymnasial-Bedellen. 297

Planet



Jupiter

und verschiedene farbige Doppelsterne und Sternhaufen
sind vermittelt meines großen, astronomischen In-
strumentes gegenwärtig vorzüglich sichtbar.
Aufstellungsort: Theaterplatz.

Hochachtungsvoll **C. Teumer.**

Für Bäder und Sommerfrischen

bildet S. Melnec's feinsinnige Erzählung

„Die Gouvernante“

die anziehendste Lectüre.

Zu beziehen durch Edmund Adrian's Hofbuchhandlung
in Wiesbaden. 209

Schützenhalle unter den Eichen.

Sonntag den 12. Juli:

Grosses Militär-Concert,

angeführt von der Capelle des Hess. Füß.-Rats. No. 80
unter Leitung ihres Musikdirectors Herrn F. W. Münch.
Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Entrée à Person 20 Pfg.
295 **Ed. Ch. Berges, Restaurateur.**

Theile ergebenst mit, daß ich zur Herstellung meiner Ge-
sundheit einen 6- bis Stägigen Urlaub angetreten habe.
Wiesbaden, den 11. Juli 1885.

248 **Cöster, Kreisthierarzt.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Plage,
Selenenstraße 18, eine **Haupt-Niederlage in Kork-**
stopfen errichtet habe und empfehle verehrten Bewohnern
von Wiesbaden und Umgebung alle möglichen Sorten **Kork-**
stopfen unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung.
Hochachtungsvoll

264 **August Reith, Selenenstraße 18, Parterre.**

Citronen und Orangen,

frische, vollsaftige Waare,

Citron-, Himbeer- u. Stachelbeer-Syrop,
Syrop de Grenadine,
Stollwerck'sche Brause-Limonade-Bonbons,
Sorbet,

Dornkaat (alter Wachholder) u. echten Genevre,
vorzügliche Cognac's,
med. Tokayer und Malaga's etc.

empfehlte **C. Bausch,**
282 35 Langgasse 35.

Unter Garantie von reinen Weinen offerire folgende
ärztlich empfohlene Sorten: **Preiselbeerwein, Tokayer,**
Malaga, Oporto, Malvasier, alter und süßer **Muscato,**
Corinthen-Auslese, Luzury, Bordeaux von M. 1 bis
M. 1,80, ferner div. Rheinweine, **Stachel-, Johannis-**
und Erdbeerwein. **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 308



Frische Sendung
natürl. **Niederselterser Mineralwasser**
mit weißer Kapsel ist eingetroffen.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
265 **8 Bahnhofstraße 8.**



Kranken und Gesunden

empfehle als vorzügliches Nähr- und Genußmittel
D: Kochs' Fleischpepton,
sowie

Liebig's { **Fleischextract.**
Kemmerich's {
Cibil's {

306 **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**

Zur jetzigen Aussaat empfehle:

Pensées oder **Stiefmütterchen**, weiß, blau, gelb, schwarz etc.,
Cineraria hybr. grandifl. maxima nana, riesen-
blumige Zwerg, Blumengröße wie ein 5 Mark-Stück,
Zwerg-Bouquet-Vergißmichnicht Kaiserin Augusta,
blau und weiß,

Silene pendula alba und **ruberrima**, weiß und roth,
Goldlack, gefüllter, goldgelber und dunkelbrauner Busch,
Winter-Levkojen, weiß, blau, blutroth und gemischt.

Sämmtliche Samen sind eigener Zucht und bester Qualität.

Jul. Praetorius, 256
Samenhandlung: Kirchgasse 26. Gärtnerei: Walkmühlstraße 32.

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,
direct bezogen, Garantie für Naturreinheit,
von Herrn Professor **Fresenius** chemisch untersucht und als
ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local
zur Einsicht offen.

Gioja . . . per Fl. (ohne Glas) Mt. 1.—, 10 Fl. Mt. 8.—
Brindisi . . . " " " " " 1.10, 10 " " 9.—
Fernando " " " " " 1.20, 10 " " 10.—

Niederlage: **R. Kirschky**, Schulgasse 5.
Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

39 „Hotel zum Bahn“, Spiegelgasse 15.

Gute, geräucherte Kinnbäcken per Pfund 60 Pfg.
wieder vorrätig. **G. Voltz**, Schweinemeyer,
221 Grabenstraße 8.

Zucker

zum Einmachen, alle Sorten, ferner
Einmach-Essig und Gewürze aller Art

empfehlen billigst **C. Bausch,**
281 35 Langgasse 35.

Neue sup. holl. Voll-Häringe per St. 30 Pf.,

„ holl. Matjes-Häringe per Stück 15 Pf.,

„ ital. Kartoffeln per Pfund 12 Pf.
empfehlen 304

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Prima Limburger Käse

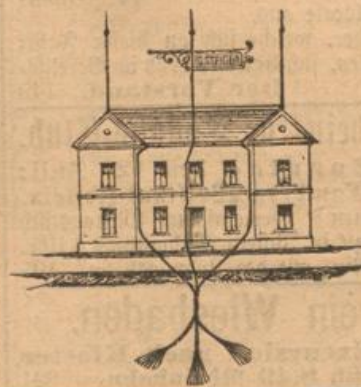
per Pfund 36 Pfg. empfiehlt
243 **Margaretha Wolff**, Neugasse 11.

!! Früh-Rosen-Kartoffeln !!

50 Kilo incl. Sack ab Frankfurt a. M. Mt. 5.— versendet
unter Nachnahme **Leopold Oppenheimer**,
65 (H. 62715) Friedberg bei Frankfurt a. M.

Neue Kartoffeln zu haben Emserstraße 36 bei
267 **Jacob Hecker**.

Eine schwarze Salon-Garnitur, reichgeschmückt, eine über-
poltete Garnitur und ein Fantasiefuhl sehr billig zu
verkaufen Oranienstraße 13, Parterre rechts. 16076



Blitzableiter.

Unterzeichneter empfiehlt
sich im Anlegen von
Blitzableitern

bester Construction.
NB. Auch untersuche alte
Leitungen mittels Galvano-
meter. 13217

Gg. Steiger,
Schlossermeister,
1d Platterstraße 1d.

Canalrahmen mit Platten und Rosten,
Kamin-Thüren und -Schieber,
getheerte Abtrittsrohren,
schottische Rändelrohren zc.

empfehlen **Hch. Adolf Weygandt**,
15603 36 obere Webergasse 36.

Ein gebrauchtes **Plüsch-Sopha** billig zu verkaufen
Mauergasse 10, 1 St. hoch rechts. 317

Eine **Bettstelle mit Sprungrahme** zu kaufen gesucht.
Näh. Schwalbacherstraße 73, 3. Stock. 311

Eine nuhb. **Waschkommode** mit Marmorauflage, ein da-
Nachttisch, ein Regulator, ein Nähtisch, eine Sophavorlage,
ein Blumentisch mit Blumen, sowie verschiedene Bilder **sofort**
zu verkaufen Emserstraße 15. 310

Eine große **Waschbütte** billig zu verkaufen Schulberg 7. 249

Marktberichte.

Mainz, 10. Juli. (Fruchtmarkt.) Unser Markt war heute für
Brodfrüchte, durch die günstige Witterung und bevorstehende Roggenmehl,
recht flau and geschäftslos. Preise nachgebend. Zu notiren ist: 100 Kilo
hiesiger Weizen 18 Mt. bis 18 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mt.
bis 15 Mt. 75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mt. bis 17 Mt., nord-
deutscher Weizen 18 Mt. 75 Pf., Saronka-Weizen 17 Mt. 50 Pf. bis
18 Mt., amerikanischer Winterweizen 19 Mt., russischer Roggen 15 Mt.

Tagess-Kalender.

Samstag den 11. Juli.

Circus Fremder. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammen-
kunft im Vereinslokale.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Sech-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gefellige Unterhaltung auf
der „Diätenmühle“.

Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Gesangverein „Liederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe.

Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 10. Juli.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsath Bismann. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller.

Zur Verhandlung gelangte zunächst die Anklage gegen 1) den Winger Adam N., geb. am 27. Februar 1814 in Hallgarten, noch nicht bestraft, wegen Betrugs; 2) den Spezeihändler und Winger Georg Joseph B. I. und 3) den Postagenten Hermann S., Beide in Hallgarten wohnhaft, noch nicht bestraft, wegen gefährlicher Körperverletzung. Der Winger Adam N., der seit Februar d. J. wegen Trunksucht unter Vormundschaft gestellt ist, besitzt in Hallgarten fünf Weinberge, nämlich zwei im Distrikt „Vogelsgang“, einen im Sporengrund, einen in der „Kuhgasse“ und einen im „Neufeld“. Am 15. August 1884 kam N. in Begleitung eines gewissen Luz zu dem Jacob Heil II. in Hallgarten und legte, er wolle ihm die Crescenz von seinen drei Weinbergen in der „Kuhgasse“ und im „Sporengrund“ verkaufen. Heil, der wegen der zweifelhaften Aussicht des Traubenberbes erst auf den Handel nicht eingehen wollte, ließ sich durch vielfaches Zureden doch endlich bewegen, den Kauf abzuschließen. Es wurde auf der Stelle ein schriftlicher, von beiden Theilen unterschriebener Kaufvertrag abgeschlossen, wonach der Kaufpreis für die Crescenz der genannten Weinberge auf 86 M. festgesetzt wurde. Als Handgeld erhielt N. sofort eine Abschlagssumme von 20 M. Der Rest der Kaufsumme sollte am 15. December desselben Jahres zahlbar sein. Am 24. August kam N. wieder zu Heil und bot ihm auch die Trauben-Crescenz im „Neufeld“ zum Kauf an, worauf Heil aber nicht einging. Da N. mit dem Joseph Söhngen, dem er darauf ein solches Angebot machte, nicht handelsmäßig geworden war, kam er nach einigen Tagen (am 30. August) wieder zu Heil, der endlich sich bereben ließ, auch die Crescenz im „Neufeld“ für 40 M. zu kaufen. Von der Kaufsumme erhielt N. gleich eine Abschlagssumme von 20 M. Auch über diesen zweiten Kauf, der am 30. August zu Stande kam, wurde eine Kaufsumme aufgestellt und von beiden Theilen unterschrieben. Am 1. September nun, also zwei Tage nach diesem Kaufabschluss, begab sich N. zu dem Spezeihändler und Winger Georg Josef B. zu Hallgarten, der an ihm noch eine Forderung von 166 M. 82 Pf. hatte, und brachte es bei diesem durch vielfaches Zureden dahin, daß dieser ihm die Crescenzen seiner sämtlichen Weinberge abkaufte. Als Kaufsumme wurde der Betrag von 368 M. ausgemacht und über den Verkauf ein schriftlicher Vertrag aufgenommen und wieder von Beiden unterschrieben. Daß er vorher bereits die Crescenzen von dreien seiner Weinberge dem Jacob Heil II. verkauft, davon hat N. dem B. gegenüber kein Wort gesagt. Am 12. October schloß N. nun mit dem Heil wieder einen schriftlichen Vertrag ab, wonach er ihm die Crescenzen von seinen beiden Weinbergen im Distrikt „Vogelsgang“ für 130 M. verkaufte. Von der Kaufsumme erhielt N. 20 M. als Abschlagssumme gleich, weitere 20 M. sollten in 14 Tagen bezahlt werden. Ferner stellte ihm Heil einen Schuldschein über die Restbeträge sämtlicher Kaufsummen aus und Heil bezahlte darauf den Kauf des September noch einmal 33 M. 30 Pf. und am 18. October 1884 M. im Ganzen also 103 M. 30 Pf. Auch bei dem Abschlusse des Kaufvertrages vom 12. October sagte N. dem Heil kein Wort davon, daß er am 1. September bereits die Crescenzen seiner sämtlichen Weinberge an Josef B. verkauft hatte. Von diesem Doppelverkauf erhielt Heil erst Ende October, zwei Tage vor der Frühlere, durch eine dritte Person Kenntniß. Sofort ließ er den N. und B. vor den Bürgermeister in Hallgarten rufen und zur Rede stellen. N. meinte, er könne seine Trauben-Crescenz auch zweimal verkaufen, da könne Niemand ihm was drein sagen, wenn er nur mit dem zweiten Käufer sich abfinde. Und unter vier Augen gab er dem Heil den Rath, er möge den B. bestimmen, von seinem Rechte, die Trauben einzuhelmen, abzuziehen, wofern er entschädigt werden sollte. Aber N. ließ sich auf gar Nichts weiter ein und stützte sich auf seinen schriftlichen Kaufvertrag. Heil, der nicht wußte, wie er in diesem Falle sich zu verhalten habe, fuhr einen Tag vor der Feie zu einem hiesigen Rechtsanwalte und holte sich da den Rath, er möge, da er ja einen schriftlichen Kaufvertrag habe, nur ruhig die Feie beginnen. Am folgenden Tage kam er dann auch mit seiner Familie und seinen Arbeitern in die Weinberge, die Tags zuvor ihm N. noch bestimmt und angewiesen hatte. Während er am Feien war, kam auch B. mit seinen Leuten, um ebenfalls dort zu feien. Zwischen B. und Heil kam es nach einem heftigen Wortwechsel zu Streitigkeiten, wobei der stärkere B. dem Heil einen Hieb auf den Kopf schlug. Während Heil mit den bereits gelesenen Trauben, die in großen Bütteln sich befanden, fortfahren wollte, kam quer durch die Weinberge, einen Weinbergspfahl schwingend, der Freund des B., der Postagent S., herbeigeeilt, befahl dem Heil, nicht von der Stelle zu fahren und stellte sich vor das mit Ochsen bespannte Pflugewerk. Heil trieb ihn zur Seite und theilte ihm auch mit der Peitsche, daß er in der Hand hatte, wohl einige Hiebe aus, der Gegner aber schwang die Peitsche seinen Weinbergspfahl, der drei- bis viermal auf Heil's Kopf niederfiel. Als dieser schwer getroffen zu Boden sank, packte ihn S. und trieb ihn einen kleinen Abhang hinunter. Als er widerstandslos und hilflos hinab, droß B. mit einem Peitschenhieb so lange auf ihm herum, bis diese Peitsche die Bütteln des Heil mit den Trauben in seine eigenen Bütteln entleert hatten. Dann zog Heil vom Schauplatz mit seinem Gefährten ab. Unter Berücksichtigung der frivolsten Weise, mit der N. gehandelt, sowie des Umstandes, daß er einzig und allein von dem Interesse geleitet wurde, seinen rechtswidrigen und zwar nicht unerheblichen Vermögensvorteil sich zu verschaffen, auf der anderen Seite auch mit Rücksicht darauf, daß er ein alter und hochbetagter Mann ist, erkannte der Gerichtshof auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten. Was die beiden anderen Angeklagten angeht, so constatirte der Herr Vorsitzende, daß ihrer Weiber That

nichts weniger als ein leichter Act der Selbsthilfe gewesen sei, aber trotzdem sei der Gerichtshof unter Berücksichtigung der Besonderheit des Falles zur Ueberzeugung gelangt, daß hier nicht zu niedrige Geldstrafen genügende Sühnen für die Thaten der Angeklagten seien. Demnach wurde der Spezeihändler B. zu 60 M., der Postagent S. zu 30 M. und sämtliche Angeklagten zur Tragung der Kosten verurtheilt. — Der Kaufmann Julius L. aus St. Johann und in Straßburg wohnhaft, des Betruges angeklagt, ist zum heutigen Termine nicht erschienen. Da der Angeklagte nicht in seinem Wohnorte geladen ist, beantragte der Herr Staatsanwalt, der unter diesen Umständen von dem Hofbefehl abjah, den Angeklagten von Neuem zu laden und demnächst anderweitigen Termin anzuberäumen. — Am 23. Mai d. J. Abends kurz vor 10 Uhr nahm der Herr Polizei-Commissar Faustmann auf seinem Patrouillengange in der Rheinstraße, nicht weit von den Bahnhöfen entfernt, die unter sittenpolizeilicher Aufsicht stehende Barbara Gilbert fest und erklärte sie für verhaftet. Raum hatte dies ihr in einiger Entfernung auf „Beute“ lauender Zuhälter, der Bäcker Jacob Hornung aus Diebesheim, wahrgenommen, als er herbeisprang, das Frauzimmer den Händen des Beamten entriß und mit ihr nach der Wilhelmstraße zuflüchtete. Dort holte der Beamte Beide wieder ein. Hornung ließ die Dirne an sich vorbeieilen und erwartete in drohender Stellung den Beamten. Diesen faßte er am Handgelenk, das er ihm umdrehte, und machte ihn so kampfunfähig, ließ ihn darauf los und sprang dem Frauzimmer nach, mit dem er die Frankfurterstraße hinauf eilte. Unter Begleitung zweier Artilleristen, die der Beamte aufgefodert hatte, ihn zu unterstützen, wurde dann die Verfolgung bis in die Humboldtstraße fortgesetzt. Dort erhielt einer der beiden Artilleristen, ein Gefreiter, durch einen Wurf des Hornung mit einem Stück Backstein eine Wunde am Kopfe. Trotdem feste der Soldat, des Blutes und der Schmerzen nicht achtend, die Verfolgung fort, holte zuerst die Dirne und dann auch ihren Zuhälter ein, der durch Treten und Weichen der Verhaftung sich widerlegte, so daß es selbst den drei Personen nicht gelang, den Wüthenden zu fesseln. Endlich erklärte er, er wolle freiwillig mitgehen, was er auch that. Wegen widerrechtlicher Befreiung einer Gefangenen, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und gefährlicher Körperverletzung erhielt der rohe Burche, ein berückigter Landstreicher, ein Jahr Gefängniß.

* (Typhus-Erkrankungen) sind bis gestern Vormittag 9 Uhr 26, Todesfälle hingegen keine bei Königl. Polizei-Direction angemeldet worden.

* (Achtung!) Das erste Bataillon Hessischer Jäger-Regiments No. 80 wird am 13. und 14. Juli cr. von 7 bis 11 Uhr Vormittags und von 3 bis 7 Uhr Nachmittags in dem Wiesenterrain nördlich der Kaiserrie ein Schießen mit scharfen Patronen vornehmen. Die allgemeine Schießrichtung ist gegen den Schläferskopf. Das gefährdete Terrain wird durch Posten abgesperrt werden, deren Anordnungen zur Verhütung von Unfällen Folge zu geben ist. Das Betreten des abgesperrten Terrains ist Jedem untersagt.

* (Der Wiesbadener Rhein- und Lannus-Club) unternimmt am Sonntag seine sechste Haupttour von Camberg aus in das Weithal, von da nach Idstein. Die Tour bietet eine Reihe sehr sehenswerther Punkte und es sind auch Nichtmitglieder als Theilnehmer an derselben willkommen. Die Abfahrt erfolgt Morgens 5 Uhr 5 Min. mit der Ludwigsbahn.

* (Ueber die Ernte-Aussichten) im Regierungsbezirk Wiesbaden meldet der „Reichs-Anzeiger“: „Der Stand der Winter- und Sommerfrüchte ist durchweg ein günstiger, berechtigt sogar vielfach zu einer fast vollen Ernte. Die Heuernte hat, vom besten Wetter begünstigt, stattgefunden. Die Qualität ist durchweg eine gute. Ueber den Ausfall der Kartoffeln sind zuverlässige Vermuthungen noch nicht aufzustellen.“

* (Sehenswürdigkeit.) In dem Detailgeschäft der Stammfabrik des Herrn Carl Günther, neue Colonade 30, ist wiederholt eine Seltenheit — ein Alligator (Krocodile) ausgesteilt. Derselbe hat eine Länge von ca. 3 Meter und wird allgemein von Naturkennern als ein Prachtexemplar bezeichnet. Das Thier wurde auf der Insel Florida von einem Freunde des Herrn Günther geschossen und gelangte vor einigen Tagen hier an.

* (Bestwechsel.) Herr Privatier August Wegandt hat sein Haus Schachtstraße 1 „Zur Burg Nassau“ für 56,000 M. an die Actien-Gesellschaft „Rheinische Bierbrauerei zu Mainz“ verkauft.

* (Selbstmord.) Am Donnerstag Abend fand man im Walde hinter den Schießhallen, auf der Erde liegend, die Leiche des seit einigen Tagen aus seiner Wohnung verschwundenen hiesigen Tapeziers Heinrich Philipp Reinhardt, geboren zu Homburg v. d. G. Derselbe hatte seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Später riß der Strick und in Folge dessen fiel der Körper zur Erde. Die Leiche wurde in das Leichenhaus gebracht.

* (Ems.) Der Kaiser empfing am Donnerstag Nachmittag den Besuch des Fürsten und der Fürstin von Wied und sah später diese hohen Herrschaften, sowie den in Ems zur Cur weilenden Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, den Prinzen Nicolas von Nassau und des Marineminister a. D. v. Stofz ans Deirich bei sich zur Tafel.

* (Ems.) Der „Pol. Correspond.“ geht von hier aus die Meldung zu, daß der Gesundheitszustand des Kaisers ein vollständig befriedigender und die Ankunft Sr. Majestät in Gastein für den 21. d. M. in Aussicht genommen sei.

* (Bierstadt.) Der hiesige Bürgermeister hat mit Zustimmung des Gemeinderaths verordnet, was folgt: §. 1. Das Betreten des hiesigen Todtenhofes von Kindern unter 13 Jahren, mit Ausnahme jedoch der Betheiligung an einem Leichenzuge, ist untersagt. §. 2. Die Feie, in welcher der Todtenhof betreten werden darf, wobei selbstverständlich die

Dauer eines Leichenzuges ausgeschlossen ist, wird vom 1. April bis 30. September von Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr und vom 1. October bis zum 31. März von Nachmittags 3 bis 5 Uhr festgesetzt. §. 3. Das Setzen von Denkmälern (Grabsteinen) und die Einfassungen und Unterhaltung der Gräber dürfen nur in der angegebenen Zeit stattfinden; an Sonn- und Feiertagen ist solches überhaupt untersagt. Wer außer der festgesetzten Zeit derartige Arbeiten vornehmen will, ist gehalten, vorher die Genehmigung des Bürgermeisters einzuholen. §. 4. Das von den Grübern ausgehende Unkraut, abgehende Blumen, Kränze und sonstiges Gestrüpp u. müssen nach einer von dem Bürgermeister dazu bestimmten Lagerstelle gebracht werden. §. 5. Beschädigungen fremder Gräber durch Zerstörung von Grabsteinen, Einfassungen von Gräbern und von Blumen u. sind untersagt. §. 6. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafen bis zu 9 Mark oder mit entsprechenden Haftstrafen geahndet."

(Königstein.) Am Mittwoch Nachmittag ist der Erbgroßherzog von Baden zum Besuche seiner Braut hier eingetroffen.

(Frankfurt.) Die Ehefrau eines Professors aus Magdeburg, welche mit ihrem Gatten auf der Durchreise von Wiesbaden hier angekommen war und bei Verwandten in der Braunheimerstraße Wohnung genommen hatte, stürzte sich Nachts aus einem Fenster der im 4. Stock belegenen Wohnung auf das Hofpflaster, wo sie augenblicklich den Tod gefunden zu haben scheint. Noch in derselben Nacht wurde sie vermisst und alsbald als Leiche aufgefunden. Die That scheint sie im Zustande hochgradiger Nervosität, zu deren Heilung sie in Wiesbaden in ärztlicher Behandlung gewesen war, verübt zu haben.

Kunst und Wissenschaft.

(Preis-Concurrenz.) Die Redaction der „Gartenlaube“ hatte einen Preis von 500 Mk. für die Composition des von Emil Rittershaus verfassten „Liedes der Deutschen in Amerika“ ausgesetzt. Um diesen Preis haben sich 788 Ländlicher beworben. Die armen Preisrichter sollen in Folge dieser musikalischen Sündfluth, die sich über ihre unschuldigen Häupter ergossen hat, beschloffen haben, nach Amerika auszuwandern.

Aus dem Reiche.

(Fürst Bismarck) hat sich nach Barzin und die Fürstin Bismarck nach Homburg begeben, wohin sie von dem Grafen Werbert begleitet wurde, welcher von dort aus ebenfalls in's Bad reist. Graf Wilhelm Bismarck und seine junge Gemahlin sind in Hanau eingetroffen und reisen von hier nach England, um dort die Flitterwochen zu verleben.

(„Deutscher Offizier-Verein.“) Der erste Jahresbericht des „Deutschen Offizier-Vereins“ ergibt, daß die Zahl der Mitglieder, die am 1. April 1884 10,094 betrug, bis zum 31. März 1885 auf 14,104 gestiegen ist. Außerdem wurden 470 Jahreskarten an außerordentliche Mitglieder abgegeben. Der Gesamtumsatz der von dem Vereinshaushalt selbst gelieferten Waaren betrug 1,064,626 Mk., wobei diejenigen Waaren, welche von solchen Firmen, welche mit dem Vereine in Verbindung stehen, an die Mitglieder direct geliefert worden sind, nicht mitgerechnet sind. Auf den seit 6 Monaten eingerichteten Verkaufsbetrieb entfallen von obiger Summe etwa 200,000 Mk., an dem Gesamtumsatz participiren 34,354 einzelne Rechnungen. Der Ueberschuß, den der Verein im ersten Geschäftsjahr erzielt hat, beträgt ungefähr 61,000 Mk. der Reingewinn nach Abschreibungen, Zulagen an Beamte u. 45,788 Mk., der, soweit er nicht zur Verjüngung nothig war, zur Verstärkung der Reservecassa verwendet worden ist.

Vermischtes.

(Der Berliner Maurerstreife) spigt sich immer mehr zu. Neuerdings haben die Meister den Gesellen die Rückkehr zur Arbeit gegen 40 Pfg. Lohn pro Stunde (die Gesellen verlangen bekanntlich 50 Pfg.) angeboten. Darauf antworteten die Streikenden durch eine dieser Tage in einer von ca. 5000 Maurern besuchten Versammlung gefasste Resolution folgenden Wortlaut: „Die Generalversammlung der Maurer Berlins und Umgegend beschließt: In Erwägung, daß die Beschlüsse der gestrigen Meisterversammlung einestheils lächerlich sind, anderntheils eine zweite Herausforderung der Gesellen enthalten, die am 17. Juni in der „Philharmonie“ angenommene Resolution in allen Theilen aufrecht zu erhalten und dieselbe bis zum letzten Mann zu vertheidigen.“

(Ueber Bähmungsversuche mit einer Schwalbe) wird in der „Gefiederten Welt“ berichtet: „Im Mai 1883 begann ein Pärchen Schwalben in dem Stalle meines Freundes B. ihr Nest zu bauen. Das Weibchen legte 6 Eier, welche alle am 29. Mai ausliefen. Am 8. Juni fand Jener ein Junges am Boden des Stalles liegen; er hob es auf, legte es, während die Alten auf der Suche nach Nahrung waren, in das Nest und stellte sich selbst in der Nähe desselben auf. Das Männchen kam zuerst zurück, und er sah, wie es das Junge mit den Flügeln wieder herunterstößte wollte. Dazu ließ es B. jedoch nicht kommen, sondern er holte sich das schreiende Bögelchen herunter und trug es in sein Zimmer. Dort brachte er es in ein mit Watte ausgelegtes Nistkästchen und bedeckte es auch mit Watte. Nun begann das langwierige Geschäft des Stopfens, da das unbedolene kleine Wesen durchaus keine Nahrung von selbst annehmen wollte. Es

wurde also aus einer Federpose eine Art Löffelchen geschnitten und mittelst desselben der junge Vogel mit frischen Ameisenpuppen, gehackten Mehlwürmern und ganz kleinen Fliegen geast. So ging es den ganzen Juni hindurch und erst Anfangs Juli begann die Schwalbe allein zu fressen; doch mußte sie in der ersten Zeit noch alle Tage drei bis vier Mal gefüttert werden. Schließlich konnte auch dies unterbleiben, denn sie war nun ganz selbstständig und entwickelte sich herrlich. Ihr Futter bestand jetzt aus einem Gemisch von Ameisenpuppen, Mohnkräutern und trockener Semmel, daneben aus Mehlwürmern, von denen sie 8-15 pro Tag über bekam, je nachdem sie verlangte; auch Fliegen erhielt sie, so lange es welche gab. Ließ man sie sich frei umherbewegen, so wurde jedes im Zimmer befindliche Insect ihre Beute. Die Schwalbe benutzte nämlich ganz vorzüglich im Zimmer fliegen gelernt, obgleich ihre Versuche dazu sehr ungeschickt ausfielen. Als nun aber mit dem Herbst die Zugzeit kam, begann sie sehr unruhig zu werden, und B. sah sich bald genöthigt, sie in ein Bauer für Insectenfresser zu sperren, damit sie bei ihrem Verumtoben nicht Schaden nähme. Als die Schwalben fortgezogen waren wurde sie ruhiger, so daß man sie wieder im Zimmer herumfliegen lassen konnte. Erst jetzt begann ihre Nahrung, welche gut von Statten ging. Während des Winters wurde die Schwalbe ganz zahm und zeigte sich immer liebenswürdiger gegen ihren Pfleger. Ihr liebster Platz an kalten Tagen war auf dem Kachelofen, wo sie sich mit sichtlichem Behagen auf und abtanzte. Eben dort ordnete sie gern ihr Gefieder, sobald sie ein lauwarmes Bad genommen hatte, wozu man ihr täglich Gelegenheit bot. Im Frühjahr 1884 mußte man sie wieder einsperren, denn sie zeigte sich nun unruhiger als im Herbst. Doch auch diese Zeit ging vorüber. Als im Herbst herannahte, verhielt sich die Schwalbe weit ruhiger als im vorhergehenden Jahre. Aber eines Tages kam der jüngere Bruder des B. in das Wohnzimmer gelaufen und meldete ihm, die Schwalbe sei ganz wild, sie habe schon ein Glas vom Schreibtisch gestoßen. Infolge dessen ließ sich B. in sein Zimmer, um den Vogel einzufangen. Kaum öffnete er die Thür, als die Schwalbe über seinen Kopf hinwegschob und durch ein offenes Fenster des Nebenzimmers hinausflog. Jetzt sah in der Dachstuhl und sah sich um. Da half kein Bitten und Bitten; nach langgebehten „wi—t“ und sie schwebte empor und war bald den Blick der Nachschauenden verschwunden.“

(Für Briefmarkensammler.) Das Fürstenthum Monaco das bisher bloß drei Sorten von Briefmarken hatte, besitzt deren seit dem 1. d. Mts., in Folge eines zwischen seiner Regierung und der französischen Postverwaltung abgeschlossenen Vertrages, nun zwölf. Sammlerische Briefmarken, sowohl die alten wie die neuen Sorten, tragen von nun an das Bild des regierenden Fürsten.

(Die Cholera-Plage in Spanien) dauert ungeändert fort. Am 7. Juli kamen in Madrid 7 neue Erkrankungen und 6 Todesfälle, in der Provinz Valencia 600 Erkrankungen und 408 Todesfälle zu.

(Musikalisches.) In einem Bericht aus B. über eine kirchliche stattgebende kirchliche Schulfeierlichkeit heißt es wörtlich: „Die Capellpräludirte und dann fiel die ganze Kirche ein.“ — Bauer (in einer Dichtung) „Die sind g'scheidt, jetzt singen's gleich zu viert, die Lumpen, das s' bald' fertig werden.“

*** Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die** vom 18. bis incl. 19. Juli. (Mittheilung von Brach & Rothenkorn, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 13. Juli: „Nero“, Hamburg-Baharaino-Arica-Mollendo-Callao; „Erl King“, London-Quebec-Montreal. Dienstag den 14.: „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Glasgow“, Liverpool-Baltimore; „Clan Cameron“, Glasgow-Bombay; „Erl“, Liverpool-Calcutta. Mittwoch den 15.: „Elbe“, Bremen-New-York; „Lord Clive“, Liverpool-Philadelphia; „Aragia“, Hamburg-New-York; „City of Rome“, Liverpool-New-York; „Scythia“, Liverpool-New-York; „Hamburg“, Hamburg-La Plata; „Procida“, London-Australien; „Victoria“, London-Bombay; „Peshawur“, London-Colombo-Madras-Canton. Donnerstag den 16.: „Britannic“, Liverpool-New-York; „Don“, Southampton-Central-Amerika; „Polynesian“, Liverpool-Quebec; „Southampton-Cap-Colonie“, „Asia“, Glasgow-New-York; „Tasmania“, London-Australien. Freitag den 17.: „Victory“, Liverpool-Bombay-Kurrachee; „State of Georgia“, New-York. Samstag den 18.: „Belgenland“, Amers-New-York; „Scholten“, Rotterdam-New-York; „Ludgate Hill“, London-New-York; „Belgravia“, Liverpool-Bombay; „Etruria“, Liverpool-New-York; „Gee“, Hamburg-Brasilien; „Drenthe“, Rotterdam-Batavia; „Madura“, Rotterdam-Batavia. Sonntag den 19.: „Yang-Tse“, Marseille-Calcutta-Singapore-Manilla-Batavia-Saigon-Hongkong-Shanghai-Yokohama.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Pettizelle.

In der heißen Jahreszeit stellen sich durch Diätfehler häufig Störungen in den Verdauungsorganen (Verstopfung mit Erbrechen, Herzlopfen, Kopfschmerzen u.) ein und soll man in solchen Fällen durch rasche Anwendung eines guten Hausmittels, wie es bekanntlich die Apotheke R. Brandt's Schweizerpillen sind, anderen Leiden vorbeugen. Man verfidere sich stets, daß jede Schachtel Apotheke R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken) ein Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt und nicht alle anders Verpackten zurück. (M.-No. 9400.)

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Kirchgasse 40, **„Zum rothen Haus“**, Kirchgasse 40,
Deutsche Weinstube und Weinhandlung.
 Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und
 Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie
 französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten.
 C. Stahl.
 12311

Wein-Restoration Wilquet
 in Mainz, 3 Bahnhofstraße 3. 155
 Weinverkauf über die StraÙe von 60, 80 Pf. an
 per Liter. **Mittagstisch**
 im Abonnement.
 Diners à part. Soupers.

Zur neuen Zentonia.
 Empfehle stets eiskaltes Lagerbier, Aepfelwein, reine
 Weine, kalte und warme Speisen, **Regelbahn, Billard.**
 Auch steht ein separates Local mit vorzüglichem Piano
 Vereinen und Gesellschaften zur gefälligen Benutzung.
 193 **Adolph Roth.**

Tokayer (Sanitätswein)
 per Flasche 75 Pfg., 1 Mt. 50 Pfg. und 3 Mt.,
alten Malaga
 in 1/4 und 1/2 Flaschen
 empfiehlt **Chr. Keiper, Webergasse 34. 17729**

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,
 bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung:
 Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mt.,
 Jungheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
 excl. Glas 1,20 Mt.
 NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung. 4571

Hofer's medicinischer „roth-goldener“
Malaga-Wein,
 chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
 mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
 valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
 1/4 Drog.-Flasche Mt. 2,20, per 1/2 Flasche Mt. 1,20. Depot in
 Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke. 227**

Goldene Medaille



The Continental
Bodega Company,
 Filiale: Frankfurt a. M.
 Span. und Portugiesische
Weine,
 als: Portwein, Sherry,
 Madeira, Malaga,
 Tarragona, Marsala,
 zu Originalpreisen.
 Niederlage für Wiesbaden
 und Umgegend bei Herrn
Georg Bücher, Ecke der
 Wilhelm- und Friedrichstraße.
 WIEN 1883.

43 (P. à 83/5.) **The Continental Bodega Company.**

Einmachbüchsen aus starkem Weißblech liefert billigst,
 bei Parthien zu **Engros-Preisen,**
 15558 **Abels-Meurer, Goldgasse 9.**

Vermouth-Wein,
 für den Magen ganz vorzüglich, empfiehlt
 17737 **Eduard Simon, Marktstraße.**
 Rheinweine, weiÙe und rothe, Bordeauxweine, Ma-
 laga, Marsala, Muscat-Eunel, Sherry, Ma-
 deira, Portwein, Tokayer, Cognac, Arrac de Batavia
 und Rum in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu den billigsten
 Preisen die Weinhandlung von
 24029 **Philipp Veit, 8 Taunusstraße 8.**

Korn-Bitter,
 bestes, magenstärkendes Mittel,
 ärztlich empfohlen.
 1/4 Liter-Flasche Mark 1.—
C. Doetsch,
 3 Geisbergstraße 3.
 Niederlage bei **L. Schild,**
 19 3 Langgasse 3.

Magentönig, besonders für Magenleidende
 Wahrer Jacob, Gilt,
 Cognac, acht französischer, Jamaica-Rum, Nordhäuser
 Korn, Wachholder, sowie sonstige Branntweine empfiehlt
 17471 **Jean Haub, Mühlgasse.**

Dauborner Branntwein,
 vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter
 1,20 Mt., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.
 Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.
 24623 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Wachholderschnaps
 und acht französischen 70er Cognac empfiehlt als nerven-
 anregend die Chemikalien- und Droguenhandlung von
 17912 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Den besten Wachholder-Branntwein
 per Flasche 1 Mt.
 liefert **F. Gottwald, Kirchgasse 22. 17824**

Wachholder-Branntwein
 empfehle ich per Liter 80 Pfg.
 149 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Branntwein-Verkaufsstelle
 13 Marktstraße 13.
 Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
 lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
 19848 **C. Schmitt.**

Aechten alten Cognac von J. Hennessy &
 in Cognac, feinen Jamaica-Rum, Arrac, Kir-
 schen und Zwetschenwasser, aechten alten Dauborn
 und Nordhäuser Branntwein empfiehlt billigst
 17859 Kirchgasse 49, **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

**himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachel-
 beeren, süÙe und saunere Kirschen zum Einmachen**
 haben **Diebrückerstraße 17.**
Prima Maankartoffeln sind zu haben bei
 16409 **A. Nombberger, Morisstraße**

Culmbacher Flaschen-Bier.
Restaurant Rieser,
3 Geisbergstrasse 3.

Flaschen-Bier 16926
per Flasche 20 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. frei in's Haus,
C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

Berliner Weissbier.
Restaurant Rieser,
3 Geisbergstrasse 3.

Wein **Geschäftslocal** befindet sich vom 1. Juli an
Neugasse 11,
in dem Hause des Herrn **Mezgermeister Cron.**
Margaretha Wolf,
Colonialwaaren-Handlung.

Als gesundestes Getränk
bei epidemischen Krankheiten empfiehlt die Cronthaler
Brennen-Verwaltung ihr

Apollinis-Wasser.
In frischer Füllung stets vorrätig in der Droguen-Handlung
und Mineralwasser-Anstalt von
H. J. Viehoveer, Hoflieferant, 17524
Haupt-Geschäft: Filiale:
23 Marktstraße 23. Rheinstraße 17, neben der Post.

Salatöl-Abschlag.
Liller (Olette) p. Z. 1.20
deutsches Mohnöl, sehr süß u. fein " " -96
C. Schmitt,
Marktstraße 13.

84er Holländ. Sardellen
gut conservirt **1a Waare** empfiehlt
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49.

Geräucherten Rhein-Lachs
eingetroffen bei
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Emmenthaler Käse, vollsaftig,
Holl. Mai-Käse, 17295
Lmburger Käse, sehr speckig,
Eduard Simon, Marktstraße 19a.

Essig,
aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei,
von bestem Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter
zu 18, 24 und 28 Pfg. In Gebinden von 20 Liter an
abnehmende Preisermäßigung.
C. Schmitt, Marktstraße 13.

Reines, reines Roggenbrod à 44 Pfg. ist zu haben bei
H. Dörr, Friedrichstraße 45.

Geflügel,
Lag frisch geschlachtet, empfiehlt **Leopold Herz,**
Michelsbergs und der Hochstätte. 17362
Reine Kartoffeln zu haben **Adelheidstraße 71.** 16444
noch gut erhaltener **Ausziehtisch** für 24 Personen
überlaufen Schulgasse 4. 14229

Stollwerck'sche
BRUST-BONBONS,

ohne nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vermischung von Zucker-
und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbed-
ingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch
aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.
Vorrätig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung
à 50 Pfg. in

Wiesbaden bei Carl Acker, Hoflieferant, C. Bausch,
C. W. Bender, A. Berling, Apotheker, Ed. Böhm, Dr.
Otto Bürger, Apotheker, G. Bücher jr., W. Braun,
A. Cratz, Hch. Eifert, Aug. Engel, Fr. Flick, Willh.
Hammer, Kirchgasse, Aug. Helferich, Th. Hendrich,
Chr. Keiper, J. C. Keiper, Fr. Klitz, Emil Lang,
Mart. Lemp, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, F. A.
Müller, J. Rapp, Carl Reppert, Ph. Reuscher, E. Rücker,
C. Schellenberg, Apotheker, A. Schirg, Hofl., A. Schmidt,
Delicatessen-Handlung, C. Steinhauer, Fr. Strasburger,
Carl Seel, F. Urban & Comp, J. W. Weber und an den
Bahnhofs-Büffets. 222

Aus meiner Mehl-Niederlage
empfehle
in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten
Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.30.
Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

19878
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Reines
Pfälzer Mohnöl, sowie
Nizza-Olivenöl
von vorzüglichem Geschmack empfiehlt billigt
Aug. Helferich, vorm. A. Schirmer,
16305 8 Bahnhofsstraße 8.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zu frischester Füllung 15235
empfehle
sämtliche natürliche Mineralwasser,
sowie künstliches
Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.
Droguen-Handlung und **H. J. Viehoveer,**
Mineralwasser-Anstalt. Hoflieferant,
Marktstraße 23.

Himbeersaft
per Flasche 30 Pfg., 65 Pfg. und 1 Mt. 20 Pfg., im Anbruch
per Pfd. 80 Pfg., empfiehlt in bester Qualität
17728 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Feinste Gothaer Cervelatwurst
empfehle in vorzüglichster Qualität
16111 **Eduard Simon, Marktstraße 19a.**

Zungen- und Halskranken,

Schwindsüchtigen und Asthmalcidenden zur Anzeige,

daß die Pflanze: „**Homericana**“ für Deutschland allein ächt bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositär erhältlich ist. Prospekte übersendet kostenfrei über diese Pflanze 13094

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

Liebig's
Company's
Fleisch-Extract
aus *Tray-Bentos*.
10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10
Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug *J. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Für Garten- und Waldfeste

empfehle **bengalische Flammen, Fackeln** und sonstiges **Feuerwerk** in reicher Auswahl.
12370 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Das Möbel-Lager 17339

von **H. Markloff, Mauergasse 15,** empfiehlt sein Lager aller Arten **Polster- und Kasten-Möbel** unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
19849 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

Sator & Elsholz,

Malers und Lackierer,
Rheinstraße 20,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Das **Lackieren von Wagen, Möbel und Blechgegenständen,** dauerhafte Vergoldungen, Bronzieren, Uebernahme von **Bauarbeiten** in geschmackvollster Ausführung unter Garantie. 15496

Gegen Motten.

Kampher, Naphthalin, Pfeffer, Batschoulblätter, Lavendelblüthen, Mottenpulver etc. etc.

empfehlen
17335 **Droguerie A. Berling, ar. Burgstraße 12.**

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, Carbolsäure, Chlorkalk, Desinfections-pulver etc. empfiehlt **E. Moebus, Taunusstraße 25.** 17460

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem Storchneß, sind folgende neue **Möbel** sehr bill. zu verk., als gew. und feine **Betten, Waschkommoden, Nachttische, polirte und lackirte Tische, Kommoden, Schränke, Sopha's, Küchenschränke, Rohrstühle** u. s. w. 17293

Zimmer-Closets, Cimer mit luftdichten Geruchsverschlüssen liefert sofort
17763 **Abels-Meurer, Goldgasse 9.**

Wasserstein- und Canal-Geruch-Abchlüsse

der besten Systeme empfiehlt das Installations-Geschäft von
17733 **C. Buchner, Friedrichstraße 44.**

Geruch-Verschlüsse

für **Wassersteine,** allgemein anerkannt bestes System, liefert wir zu den billigsten Preisen. Zugleich bringen wir ein Lager von **Wasserleitungshähnen** und **Bierpressen** Artikelu in empfehlende Erinnerung.

Homm & Dreyfürst,
192 **63 Adlerstraße 63.**

Wasserstein- und Canal-Geruch-Abchlüsse

der besten Systeme empfiehlt
Friedrich Kimmel, Installateur und Spengler
139 **8 Dohheimerstraße 8.**

Blutlaus-Zinktur

nach **Vorschrift** des Königl. Polizei-Präsidiums gefertigt empfiehlt die

Droguenhandlung von H. J. Viehoever,
16768 **Marktstraße 23.**

Kinderwagen verkaufe von heute an aus: **Schwagen** von **Mark 16** an, **Piegwagen** ff. von **Mark 18** an.
17849 **A. Hassler, Langgasse 44.**

Zu verkaufen eine **Mauser-Büchse** und **Zubehör** (80 Patronen), eingeschossen, sowie eine **Glaubert** mit 400 Patronen theils **Dunst** und **Kugel, Schützenhofstraße 1** im Laden.

Taunusstraße 16 werden **3 franz. Betten,** mußbaum complet, im Ganzen wie im Einzelnen sehr preisw. abgegeben.

Schwarze Seidenwaaren in anerkannt gediegensten Qualitäten zu **Engros-Fabrikpreisen!**
Sommer- und Fantasie-Stoffe, reizendste Neuheiten — überraschend grosse Auswahl in **Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und leichten Geweben.**
 Vertreter der Fabriken: **C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Tannusstrasse.** 12868

Alleinige Niederlage der Normalölfarben für Kunstmalerei
 (unverfälschte, ächte, schnell durchtrocknende Naturfarben)
 aus der Fabrik von **Gebr. Heyl & Co. in Charlottenburg**

bei Herrn
17319

Hoflieferant C. Koch,
 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Ich halte wieder meine Sprechstunden ab.
 Tannusstrasse 22. **Dr. K. Touton,**
 17889 **Specialarzt für Hautkrankheiten.**

PATENT. Besorgung und Verwerthung.
J. Brandt, Civil-Ingenieur,
 Berlin SW., Anhaltstrasse 6. Etabliert seit 1873.

Desinfection.

Unterzeichnete Chemikalien-, Droguen- und Materialwaaren-Händler erklären sich nach Absprache bereit, — **rohe Carbonsäure** — von dem höchsten im Handel vorkommenden Procent-Gehalte per Kilo zu **50 Pf.** und in größeren Quantitäten zu **40 Pf.** bis auf Weiteres zu verkaufen.

NB. Bezüglich der Herstellung von Carbol-Lösungen jeder Art wird bereitwilligst Auskunft ertheilt.

- A. Berling, gr. Burgstraße 12.**
- A. Cratz, Langgasse 29.**
- E. Moebus, Tannusstraße 25.**
- H. Roos, Mehrgasse 5.**
- Th. Rumpf, Webergasse 40.**
- J. B. Weil, Röderstraße 29.**
- E. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Wilhelm Frohn,
 Saalgasse 4, Schuhmacher, Saalgasse 4,
 empfiehlt sein Lager in fertigen Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln aller Art in nur guter Qualität zu billigsten Preisen. 14701

Geschäfts-Verlegung.
 Allen meinen werthen Kunden zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein **Schuhmacher-Geschäft** von Dopheimerstraße No. 17 nach **Hellmundstraße 57** verlegt habe.
 17592 Achtungsvollst **Quirin Schmitt, Schuhmacher.**

Ia Wiener 15367
Meerscham-Waaren,
 grossartige Auswahl, billige Preise,
 empfiehlt unter Garantie
A. F. Knepfel, Langgasse 45.

Krankswagen
 eigener Construction
 (prämiirt auf der balneologischen Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881) mit **Stahlrädern** und Gummireifen sind vorrätzig und werden nach Bestellung in jede Größe und nach besonderen Wünschen angefertigt, sowie Reparaturen an alten Wagen bestens ausgeführt. Wagen zu vermieten.
 1140 **Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.**

Crème Gardinen-Wascherei.
 Weiße Gardinen und Konleaux werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gebügelt und in Crèmesfarbe hergestellt, so daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten.
 16120 **Chr. Gerhard, Tapeziner, Schwalbacherstraße 37.**
 Piano's w. rein gest. d. **Ludwig, Röderstr. 12. 9101**

Sämmtliche Desinfectionsmittel,

als:
Chlorkalk, Eisenvitriol, Desinfectionspulver, Carbonsäure,
 empfiehlt billigt die
Droguen- und Chemikalien-Handlung von
H. J. Viehoveer, Hoflieferant,
 23 Marktstraße 23.
 16766

Desinfection.

Eisenvitriol, Chlorkalk, Carbonsäure, 5%ige Carbollösung, sowie alle sonstigen Desinfectionsmittel empfiehlt billigt
A. Berling, Droguerie,
 große Burgstraße 12.
 17234

35 Hellmundstraße 35.

Carbonsäure und Pulver, Eisenvitriol, Chlorkalk etc. billigt bei
J. C. Bürgener,
 Material- und Farbenhandlung.
 Eine starke, fast neue **Federrolle** zu verkaufen.
 Näh. **Schachtstraße 11.** 129

Anaetherin-Zahn- und Mundwasser
VON DR. J. G. POPP
 k. k. Hofzahnarzt in Wien,
 edlit Zahnarzt, gestundet kran-
 kes Zahnfleisch, erhält u. reinigt die
 Zähne, verhärt über Gummis, er-
 leichtert das Zahnpulver, gegen
 Bewahren des Zahnpulvers gegen
 die Feuchtigkeitsluft u. Diphtherie-
 erkrankungen, ist bei Gebrauche
 von Mineralwässern in Flaschen
 an 1, 2 u. 8 M.
 Erfolg garantiert bei genauer
 Beobachtung der Gebrauchsan-
 weisung.
 Vegetab. Zahnpulver, Pr. 1 M.
 Anaetherin-Zahnpulver, 40 Pf.
 aromant. Zahnpulver, 40 Pf.
 Zahnpulver, 4 M. 50 Pf.
 Krasch. Zahnpulver, 1 M. gegen Haut-
 krankheiten, Preis 60 Pf.
 Depot für
Wiesbaden: Dr. Lade's
 Hof-Apotheke, Schellen-
 berg's Amis-Apotheke,
 H. J. Viehoefer, Post. W.
 Victor, St. Burgstr. 7, 263

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicher-
 heit tödtet Geerling's neuentdecktes überseeisches

Insectenpulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rissen, Fliegen, Ameisen und
 Vogelmilben

sammt deren Brut,

sodaß nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40,
 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**,
 kleine Burgstraße. 36

Antiseptisches Waschwasser,

bereitet aus bleifreier, essigsaurer Thonerde nach Vorschrift
 des Geh. Sanitätsraths Dr. Burow, erfrischendes Toilette-
 mittel und sicherer Schutz gegen jede Infection, empfiehlt in
 Flaschen zu 50 Pf. und 1 Mark

Drogen-, Chemikalien- & **H. J. Viehoefer**, Hoflieferant,
 Parfümerie-Handlung **Marktstraße 23.**

Neu!



W. Zwick's Patent-Doppelglanz - Stärke

ist die Beste. Sie enthält feinstes
 Wachs chemisch beigelegt, so daß
 sich dasselbe sogar beim Kalt-
 stärken nicht auf das Wasser
 setzt. Erleichtert dadurch das Bügeln, wirkt vortheilhaft auf
 die Wäsche und ist ohne weitere Zusätze zum Glanzbügeln un-
 übertrefflich. Ueberall vorrätzig. Alleinige (F. à 93/5.)

43 Fabrik **W. Zwick**, Albersweiler, Pfalz.
 In Wiesbaden bei Herren **C. W. Poths**, **W. Horn**,
Louis Schild, **Ed. Weygandt**, **J. C. Bürgener**,
H. J. Viehoefer, **Ph. Schlick**, **F. Strasburger** etc.

Universal-Reinigungssalz.

Original-Packete zu 25, 50 und 90 Pfg.

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.
A. Helfferich, Bahnhofstraße 8.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

207

Fischwitterung,

tödt die Fische aus der Ferne herbei und reizt solche zum
 unwiderstehlichen Anbeißen. Preis à Flacon 3 Mk.

Draht-Fischreusen, diverse Sorten, rostet nie, sind un-
 verwundlich. Für großartigen Erfolg garantirt. Fang pro
 Nacht 10-20 Stück. (M.-No. 9399.)

Größtes Lager **acht englischer Angel-Geräthe**. Preis-
 Courant nebst Beschreibung gratis und franco.
 10 **R. Flechsenberger**, Kaltennordheim.

Herrenkleider w. reparirt, gewendet, gewaschen u. b.
 Berechn. Säfuera. 9, H. M. Kiehm. 16381

Kleider werden schnell und billig ange-
 fertigt **Selenenstraße 26, StbS.** 17813

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und
 schön und billig besorgt **Walramstraße 25, Seitenb. P.** 15846

An- und Verkauf Möbel etc. bei
W. Münz, Meßgergasse 30.
 106

Gekittet wird nach bester Methode bei **N. Schröder**,
 Korb- und Stuhlflucherei, Marktstr. 12. 15430

Billeg zu verkaufen: **Umhänge**, **Radmantel**, blau gefüttert,
Zaquets, **Kindermäntel** und **Regenmäntel** **Römer-
 berg 1, eine Stiege hoch**. Dasselbst werden alle in dieses
 Fach einschlagende Artikel nach **Maas** billig
 angefertigt. 16300

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte,

werden heute und die folgenden Tage mehrere Kleider,
Spiegel und **Küchenschränke**, **Tische**, **Stühle**, vollst.
 französische und gewöhnliche **Betten**, **Kopfsaar**, **See-
 gras-** und **Stroh-Matrasen**, **Deckbetten**, **Rissen**,
Spiegel, **Kommoden**, **Consolle**, **Wasch-Kommoden**,
Nachtschränken mit und ohne **Marmor**, **Secretäre**,
Schreibtische, **Sopha's**, **Chaises-longues**, **Kleider-
 stücke**, **Handtuchhalter**, **Gallerien**, **Glas u. Porzellan**,
Weißzeug u. s. w. zu billigen Preisen aus freier Hand
 verkauft. 17338

Zwei kleine **Sopha's**, ein **Bett**, ein neuer **Damast-Sessel**
 billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 6, Seitenbau links**. 17738

Lacirte Bettstellen mit Rahmen für **40 Mark**
Tannstraße 16. 16379

Neue, einthürige, lacirte **Kleiderschränke** zu
 verkaufen **Nerostraße 16.** 16052

Ein **Halb-Barock-Sopha**, mit **Fantastestoff** bezogen, sehr
 billig zu verkaufen **Kirchgasse 22 im Seitenbau**. 17883

Grabenstraße 30 sind eiserne **Bettstellen** zu verkaufen. 17454

Ein gebrauchter **Comptoirstuhl** wird zu kaufen
 gesucht **Karlstraße 25.** 112

Friedrichstraße 33 ist ein fast neuer, kuperner **Waschkessel**
 mit **Deckel**, **blecherne Ofenröhre**, **Zeitungsapapier**, ein
Vogelbauer und eine **Bettstelle** zu verkaufen. 21

Ein noch fast neues **Kinder-Trichele** zu verkaufen. Näh.
 bei **Kalle**, **Rosenstraße 10.** 29

Ein **Gartenschlauch** von **Guttapercha**, so gut wie
 neu, 1 Meter 70 Centimeter lang, ist **billig zu verkaufen**
Kapellenstraße 10, 1. Stod. 160

Ein frisch gebrannter **Bausteinmeiler**, nahe an der **Stadl**,
 ganz oder ausgezählt zu haben. Näheres **Expedition**. 15001

Ein **Pferd** (brauner Wallach) ist zu ver-
 kaufen. Näh. **Exped.** 17966

Tauben, diverse Sorten, billigst sofort zu verkaufen
Louisenstraße 43. 17375

Zimmerspähne zu haben auf dem **Zimmer-
 platz Zahnstraße.** 68

Zimmerspähne sind farrenweise zu haben
Hellmundstraße 1d, Parterre. 15512

Ein geschäftstundiger, fleißiger, junger Mann aus **Wies-
 baden** als **Agent** für **Wiesbaden** und Umgegend für ein
Mainzer Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter
A. B. postlagernd **Mainz.** 34

Ein tüchtiger **Agent**, der bei **hiesigen Bäckern** gut
 eingeführt, wird von einer **leistungsfähigen Kunstmühle**
 gesucht. Offerten unter **K. G. 85** befördert die **Exped.** 11

Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden per **Tag Mt. 1,20.**
 Näheres **Bleichstraße 19, 2 Stiegen.** 30

Ein **Kind** oder eine **alte Person** wird aufs **Land**
 in **Pflege** genommen. Näh. **Exped.** 99

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kl., unmöbl. Wohnung (Stube u. Küche) zum 1. Oct. gesucht. Briefe unter **J. K. 50** im „Hotel zum Hahn“ abzugeben. 17554
 Helles Ladenlocal mit 2 Schaufenstern in best gelegener Lage Wiesbadens zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter **B. G. 80** an die Exped. erbeten. 13160

Angebote:

Große Burgstraße 13 (nahe dem Curhause und Theater) ist eine neue, comfortable Wohnung von 6 Zimmern u. sofort zu vermieten. 17648

Karlstraße 44, 2 St. r., ist Wegzugs halber eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör zum 1. September oder später zu verm. 17058
 Kirchgasse 23, Bel Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199
 Kirchgasse 30 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17897

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, 17904
 3 möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm.

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 10 Zimmer, 6 Manarden u., mit Garten an eine Familie per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Karlstraße 14, II, Eingang Ellenbogengasse, ein großes, möbliertes Zimmer mit gr. Schlafzimmer und 2 Betten zu vermieten. 17112

Manergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951
 Moritzstraße 28 ist ein großes, gut möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 15098

Kewstraße 3, Parterre, 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 78

Cranienstraße 21 ist eine Mansardwohnung im Seitenbau (3. Stock), ohne Küche, aber mit sonstigem Zubehör, auf 1. Oct. an eine kl. Familie zu vermieten. Näh. Part. 17804

Philippsbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu verm. 17323
 Saalergasse 1 ist im ersten Stock ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16113

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31,

ist die möblierte zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern (2 Balkons) mit Küche und Zubehör, zu vermieten. Daselbst Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16645

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Beltrichstraße 22, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 17956
 Beltrichstraße 27 möbl. Zimmer zu verm. 17590

Wörthstrasse 7, Neubau, direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche Wohnungen per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Philipp Moog, Mühlgasse 9. 16501

Villa,

höflichlich möbliert, anderweitig zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 61. 2814

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten **Elisabethenstraße 11.** 11179

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. **Nelheidstraße 16.** 5129

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatlich) zu verm. **Gratis-Auskunft** in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch). 12223
 Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind preiswürdig zu vermieten **Tannusstraße 55, 1. Etage.** 15200
 Zwei unmöblierte **Hochparterre-Zimmer** sind zu vermieten **Geisbergstraße 20.** 16063

Möbliertes Salon mit oder ohne Pension billig zu vermieten **Hellmundstraße 40, I.** 17701

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Mauritiusplatz 3.** 13948
 Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten **Cranienstraße 2, 2 Stiegen hoch.** 14163

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Moritzstraße 1, Part.** 17813
 Ein möbl. Zimmer zu verm. **Louisenstraße 27, Stb., 2 St.** 16862
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten **Wdlerstraße 58.** 154

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Moritzstraße 30, eine Treppe hoch rechts.** 17380

Möbliertes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten **Goldgasse 2a.** 199
 Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 24, Kleidergesch.** 24613
 Arbeiter erh. billig Kost u. Logis **Gemeindebadgäßchen 6.** 17582

Ein reines Arbeiter erh. Kost u. Logis **Nerostraße 23, Part.** 13558
 1-2 Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten in **Sonnenberg No. 18.** 17377

Schlangenbad, Hotel und Pension „Waldfrieden“.

Einzelne Zimmer und größere Wohnungen. Glasveranda, Stallung und Remise. 356

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 **Wilhelmsplatz 4.**

Villa Helene,

Parkstrasse 6, möbl. Zimmer und Pension. 15824

Pension. Villa Prince of Wales.

Frankfurterstraße 16. 11233

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Tannenburg, Parkstrasse 15,

vis-à-vis dem Curhaus-Park.

Familien-Pension. 15532

Weibliche Collegien.*

Mauderei von B. W. Zell.

Kaum dürfte es möglich sein, dem Thema, das wir an dieser Stelle zu pariren gedenken, noch neue Klangfarben abzugewinnen, und dennoch sei's gewagt! Der Stoff ist eben unerschöpflich — genau so unerschöpflich wie die Angriffe, welche der Gegenstand zu erleiden hat — wir meinen die Schriftstellerei der Frauen.

Für die Befähigung und Berechtigung der Frau zur literarischen Thätigkeit noch eine Lanze brechen zu wollen, heißt eigentlich Gulen nach Athem tragen, denn Beides ist längst erwiesen, durch Thatsachen bestätigt, von glänzenden Erfolgen gekrönt. Trotzdem erfordern die immer auf's Neue in der Tagespresse und Journalen wiederkehrenden höhnischen Angriffe der Herren Collegien — zum Glück nur eines Theiles derselben — auch stets erneute Abwehr, sowie ein scharfes Betonen dessen, was die feminins in der Literatur eigentlich leisten können und wollen.

Nehmen wir also zuerst die Befähigung der Frau. Da wird nun allerdings von den Gegnern gleich von vornherein schweres Geschütz auf-

* Nachdruck verboten.

gefährdet und das arme Weib mit anatomischen Gründen, die bis auf die Materie selbst zurückgreifen, mundtot zu machen gesucht. Die Thatsache indeß, daß das Gehirnvolumen der Frau kleiner als das des Mannes und sie deshalb nothwendig weniger Geistesgaben und Denkkraft besitzen müsse, verliert vollständig ihre Geltung, wenn man sich klar darüber ist, was die schriftstellernde Frau denn eigentlich leisten will. Sie will keine grundgelehrten Werke schreiben, keine weltbewegenden Axiome aufstellen, ja, ihr Ehrgeiz geht nicht einmal so weit, unergründliche Probleme lösen oder durch sie mit ihrer Feder sociale Reformen bewerkstelligen zu wollen. Nein, die Schriftstellerinnen unserer Tage wollen nichts weiter, als durch das geschriebene Wort erziehend oder unterhaltend wirken. Daß die Frau von der Natur zur Erziehung geschaffen und demgemäß veranlagt ist, wird wohl der entragirteste Gegner nicht zu bestreiten wagen, und wenn sie nun einen Schritt weiter geht und ihre scharfe Beobachtungsgabe, eine unerschöpfliche Phantasie und das Talent einer gefälligen Darstellungsgabe benutzt, um fesselnde Unterhaltungslectüre für mühsige Stunden zu produziren — dazu reicht das ihr von der Natur zugestandene Quantum der Gehirnmasse sicherlich aus. Um übrigens diese Frage erschöpfend behandeln zu können, müßte vorher erwiesen werden — leider dürfte das zu den Unmöglichkeiten gehören — ob auch schon bei den ersten Menschen ein quantitativer Gehirnunterschied vorhanden war. Nach Darwin wäre man sehr leicht zu der Annahme geneigt, daß beim Manne durch das stete Ausnutzen der geistigen Fähigkeiten das Gehirn allmählig mehr entwickelt und quantitativ mehr vergrößert wurde, bei der Frau durch vieltausendjährige geistige Unterordnung, durch ein Brachliegenlassen der ihr verliehenen intellectuellen Eigenschaften das Gegentheil sich vollzog. Erst später mit der fortschreitenden Cultur begann die Frau sich ihrer geistigen Gaben, ihrer Ebenbürtigkeit des Mannes bewußt zu werden, versuchte, sich zu seiner Höhe heranzubilden, und wer weiß, ob, wenn die Bildung und die Denkhätigkeit des Weibes stetig so fortschreitet wie in den letzten Jahrhunderten, die Anatomen nicht nach einigen weiteren hundert Jahren bei der Frau dasselbe Quantum des Gehirnbreites constatiren werden, wie beim Manne.

Keinen wir indeß aus Vergangenheit und Zukunft zur Gegenwart zurück. Wir haben bereits angedeutet, daß die schriftstellernden Frauen nur ihr Erzähler-Talent ausnutzen, nur angenehm und unterhaltend plaudern wollen für die Menge der unterhaltungsbedürftigen Leser — nun wohl, wer plaudert wohl pikanter und fesselnder, als eine geistreiche Frau? Und wenn diese Plaudereien, diese anspruchslosen und doch reizvollen Erzählungen den Beifall des Lesepublikums erringen, wenn die Worte unserer hervorragenden Schriftstellerinnen in Tausenden von Exemplaren erscheinen, schnell vergriffen werden und den Autoren Ruhm und Geld bringen, dann erinnern sich die männlichen Kollegen sofort daran, daß sie doch eigentlich Herren der Schöpfung seien und einen größeren Schadel besitzen, dann sprechen sie im Vollgefühl ihrer Erhabenheit verächtlich von der „Lebenskraft der Frau für die Tinte“, von dem „Nachwerk von Frauen für Frauen“ geschrieben, um damit „Geld“ zu verdienen.

Für Frauen geschrieben, von Frauen gelesen — leider theilen die Herren Kollegen dies Schicksal durchaus, denn das bei Weitem größte Contingent zum gesammten Lesepublikum stellen doch die Frauen, nur ein kleiner Bruchtheil desselben kommt auf die männlichen Individuen. Welcher Mann findet denn heutzutage noch Interesse an harmloser Lectüre? Er lebt lieber die Romane des Lebens, als daß er sie liest, und selbst einer unserer ersten Kritiker und Schriftsteller, bei dem man doch Interesse für literarische Erzeugnisse voraussetzen sollte, erklärt offen, daß sich bei ihm jeder Roman von vornherein am besten empfehle, der — nur einen Band stark sei.

Die Frauen schreiben, um Geld zu verdienen — ja, nehmen denn die Herren Autoren kein Geld für ihre Leistungen, ihre Arbeit? So viel wir auch forschten und fragten, nirgends ward uns die Kunde von einer milden Stiftung, welche aus den Erträgen zurückgewiesener Schriftstellerhonorare dotirt wird. Ob Fürst, ob Journalist, der Ehre und des Vergnügens wegen ganz allein schreibt Niemand, und warum auch? Weßhalb soll man sein Talent nicht verwerthen, nicht die Früchte christlicher Arbeit einheimisen — muß denn nicht auch der Schriftsteller, der Künstler leben, befriedigt das Schwelgen in Idealen, die Begeisterung für alles Hohe und Schöne die Ansprüche des realen Lebens? Und wenn die Frau — wie dies bei unseren socialen Verhältnissen ja so häufig der Fall — darauf angewiesen ist, Geld zu erwerben, soll sie dies nicht durch Ausnutzung eines ihr verliehenen Talentcs thun, ganz gleich, ob dies Talent sie auch auf das Gebiet der Handarbeit, der Kunst oder der Schriftstellerei verweist?

Man eifert so viel gegen die Emancipation der Frauen, und mit Recht! Das persönliche Hervortreten der Frau in's öffentliche Leben mag nur in Ausnahmefällen zu billigen sein. Warum aber gönnt man ihr nicht die gewiß echt weibliche Beschäftigung mit der Feder, daheim in der Stille ihres Gemachs am Schreibtisch? Wir sind so stolz auf unsere vorpfeilschrittene Cultur und Civilisation und möchten doch der Frau nicht einmal jenen Platz und jene Beschäftigung einräumen, die man ihnen selbst in Orient schon von altersher ließ — wir meinen das Märchenergählen dort, also das Plaudern, das Schriftstellern bei uns. Selbstverständlich sollten nur diejenigen Frauen unternehmen, Etwas auf diesem Gebiete zu leisten, welche wirkliches Talent besitzen; solche aber, bei denen keine Befähigung für reizvolles Plaudern vorhanden, werden, durch Widerstand gezwungen, sicherlich ganz von selbst nach kurzer Zeit die Feder wieder aus der Hand legen und, wenn sie einmal auf's Erwerben angewiesen sind, einen anderen Beruf ergreifen.

Daß man aber auch auf literarischem Gebiet Großes leisten kann, wenn nicht ideale Begeisterung für poetisches Schaffen, sondern einzig und allein der Wunsch nach Gelderwerb die leitende Triebfeder dieser Thätigkeit ist, das bewies einst am schlagendsten die größte Schriftstellerin aller Nationen, George Sand. Ihrem eigenen Bekenntnisse nach wollte sie nicht die Feder ergreifen, um sich der Tyrannie einer unwürdigen Gattung empörenden Geiz eines selbstsüchtigen, lieblosen Gatten zu entziehen. Sie überlegte also ruhig, auf welche Weise dies am besten zu ermöglichen wäre, und fand, daß sie am meisten Lust hatte, zur Nadel zu greifen. Sie sehr ihr diese Beschäftigung aber auch zusagte, konnte sie sich doch nicht verhehlen, daß sie nicht das geringste Geschick dafür besäße, und so nahm denn die Baronin Dudevant Pinsel und Palette zur Hand und malte Vasen, Tabatieren und dergleichen. Aber diese Arbeit rentirte gar schlecht, weil es das letzte Hilfsmittel aller verarmten Aristokratinnen war und die Luxusläden der Boulevards mit dem Angebot dieser nichtlichen Nichtigkeiten überschwenmt wurden. So entschloß sie sich denn zur Schreibart, ohne inneren Drang, ohne jeden Glauben an eine besondere Befähigung dazu, nur in der Ueberzeugung, daß sie mit der Feder nur am schnellsten und leichtesten Geld erwerben werde. George Sand that also, — das heißt, sie schuf Meisterwerke, die noch heute unerwiderstehen und dadurch sicherlich nicht schlechter wurden, daß die Bücher sie mit Gold aufwogen und doch noch selber dabei reich wurden. Freilich war die große George ein gottbegnadetes Genie, ohne das sie dies anfangs selber wußte, aber gerade darum fällt das angeführte Beispiel um so schwerer in's Gewicht.

Und da kommen nun manche Schriftsteller unserer Tage und verfallen mit geharnischten Worten, die ganze Frauenschriftstellerei stifte Unheil, weil sie auf Effecthabscherei basire, weil sie glühende Leidenschaften und menschliche Glückszustände schildere, wie sie auf Erden geradezu unmöglich seien. Nun wohl, und sei es selbst so — ist es nicht besser, den Schmerz der vielleicht in trüber Stunde in der Lectüre Vergessenen sucht für sein Leben, durch Versenken in fremdes Glück hinwegzutäuschen über den Schmerz in der eigenen Brust, als das Glend der Welt hervorzuzerren an's Licht, es mit krassen Farben in naturalistischer Manier roh anzudeuten und dem armen Leidensdruder, der den „socialen Roman“ dann liest, das Herz noch schwerer und den Kopf noch wirrer zu machen, ihm zu zeigen, daß das Glend der Welt zu zern und Armuth und Noth mit ihren ganzen Gefolge von Unglück und Schande zur Schau zu stellen; — bevor der socialen Schriftsteller kein Mittel gefunden, den Jammer der Menschheit zu lindern, solltet Ihr auch nicht durch grobste Schilderungen desselben Gemüther zwecklos erbittern und die Menschen dem absoluten Pessimismus der großen Krankheit unserer Tage, unrettbar in die Arme treiben.

Daß dies je durch die farbenprächtigen, poetischen Gebilde von Fanny Lewald, Elise v. Hohenhausen u. A. geschehen, ist uns noch unbekannt geworden, ganz im Gegentheil. Wie aber Schriftstellerinnen wohl mit männlichen Autoren zu rivalisiren und ebenso Gutes zu leisten vermögen, wie diese, beweist am schlagendsten der Umstand, daß bei den Redactionen Frauen oft Jahre lang unter männlicher Flagge segeln und man dort die Erzeugnisse ihres Geistes unter dieser falschen Signatur vollgültig anerkennt. Glender Nothbehelf, zu welchem zu greifen die armen Frauen durch das ungerechte Vorurtheil, die maßlose Ueberbetheuerung der meisten Schriftsteller gezwungen werden! Wird dann aber auf die eine oder die andere Weise die Mystification aufgedeckt und Verfasserin gezwungen, mit ihrer wahren Persönlichkeit hervorzutreten, sagt man derselben dann als größte Schmeichelei? „Madame, Sie sind und bleiben für uns ein College, keine Collegin!“

D, Du arme Collegin!

Bekanntmachung.

Die am 6. I. Mts. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Creseuz von den in dem Districte „Hellsund“, sowie unter der Leichtweißhöhle und im „Nabengrund“ belegenen städt. Gärten hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, und wird die versteigerte Creseuz den betreffenden Steigerern zur abzumählenden Euerntung hiermit überwiesen.
Wiesbaden, 9. Juli 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 1. und 4. I. Mts. in den Walddistricten „Neroberg“ und „Oberer Gehren“ stattgehabten Holzversteigerungen haben die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerern hiermit in Kenntniß gesetzt und zugleich zur alsbaldigen Abfuhr des Gehölzes aufgefordert werden.
Wiesbaden, 9. Juli 1885. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung von 30 gußeisernen Sandfängen No. Ia mit Zuhör soll im Submissionswege öffentlich vergeben werden. Termin hierfür ist auf Montag den 13. Juli cr. Vormittags 10 Uhr auf Zimmer No. 30 des Stadtbauamts angesetzt, woselbst bis dahin die speciellen Bedingungen, Zeichnungen u. eingesehen werden können. Postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Sandfänge“ sind bis zum genannten Termine an mich einzureichen.
Wiesbaden, den 7. Juli 1885. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

Termin-Kalender.

Samstag den 11. Juli, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Submissionsofferten auf die bei Renovirung des städtischen Hof- und Badhauses „Zum Schützenhof“ vorkommenden Länderecken bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 144.)
Versteigerung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von 1500 Stück Kammernpfählen für den neuen Friedhof, in dem hiesigen Rathhause Nr. 5, Zimmer No. 31. (S. Tagbl. 158.)

Ricinus-Pflanzen,

bekanntlich Schutz gegen Fliegen,
zu haben in der Gärtnerei von
Carl Becker, Platterstraße 13a.

Keine Harzer, prima Säger (Hohlroller) zu verkaufen
von **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.**

Eine gesunde, kräftige Frau sucht ein Kind
mitzustellen oder auch ein solches in Pflege zu
nehmen. Näheres Ellenbogengasse 14, 1 Stiege. 223

Immobilien, Capitalien etc.

Kleines Haus

Garten zum Alleinbewohnen, Preis 20—25,000 M.,
zu kaufen oder zu mieten gesucht; muß nett und
gut im Stande sein. — Zu mieten gesucht Parterre-
Wohnung mit kleinem Garten, 6 Zimmer und Zu-
behör. Offerten unter H. H. 7 an die Exp. erbeten. 12

Villa,

zu kaufen, in Wiesbaden gesucht in Tausch gegen ein
solches Geschäftshaus bevorzugter Lage in Frankfurt.
Offerten sub P. E. 317 an **Haasenstein &
Vogler, Frankfurt a. M.** (H. 62683) 65

Ein Haus in bester Lage, zu allen Geschäften ge-
eignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten
unter F. J. 75 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Ein Haus, unter günstiger Bedingung ver-
mietbar, nahe dem Kochbrunnen,
zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

Meine herrschaftliche Villa, dicht am Curgarten,
mit größtem Comfort ausgestattet, mit Stallung
und herrlichem Garten, verkaufe ich Verhältnisse
halber außergewöhnlich billig. Offerten sub A. P. 85
an die Exped. d. Bl. erbeten. 281

Günstige Gelegenheit.

Verzugs halber bin ich gewillt, meine äußerst rentablen
Geschäfts- und Wohnhäuser unter günstigsten
Bedingungen zu veräußern und erbitte directe Offerten
sub E. K. 97 an die Expedition. 281

Kleine Villa mit allem Comfort Abreise halber zu 23,500 M.
zu verkaufen. Näh. Exped. 17298

Villa, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons,
7 Schlafräume, in Mitte eines schatten-
und obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen sich
eignend für 2 Bauplätze) per October l. Js. zu verkaufen.
Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 4961

In Biebrich hübsches Haus, Garten u., billig zu
verkaufen, rent. 6%. Off.
von Selbstkäufern sub A. 3 an die Exped. erbeten. 218

= Eine Mühle bei Wiesbaden, = 248

in bestem Stande, billiger Preis, leichte Bedingungen.
C. H. Schmittus, Rheinstr. 17, neben d. Reichspost.

Eine gute, gangbare Bier-Wirtschaft ist an einen
tüchtigen, cautionsfähigen Wirth zu vergeben.
Näh. Exped. 241

Bauplatz, circa 30 Ruthen, à 300 M.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 248

4—5000 M. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exp. 17322
Auf ein Haus, gerichtlich taxirt zu 16,000 Mark werden auf
2. Hypothek 6000 M. oder auf das Ganze 11,000 M.
auf 1. October zu leihen gesucht. Offerten unter D. G. 507
in der Expedition d. Bl. niederzuliegen. 16905

35,000 Mark gesucht gegen doppelte Sicherheit auf ein
neu erbautes Haus in bester Lage. Näheres durch
L. Winkler, Röberstraße 41, 1 St. 266

Circa 60,000 Mark erste Hypothek werden auf ein Haus
prima Lage zu 4% Zinsen Ende September oder zu
Anfang October zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10909

1000 M. von einem guter Zinszahler auf 1. October ohne
Bermittler gesucht. Näh. Exped. 226

25,000 M. auf gute Nachhypothek von pünktlichem Zins-
zahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 13394

Unterricht.

Ich beabsichtige in meiner Wohnung, Walramstraße 19,
Vormittags von 9—11 Uhr ein **Silentium** zu er-
öffnen. **Gerlach, Lehrer am Real-Gymnasium. 238**

Montag den 13. Juli Vormittags 7 Uhr beginnen meine
bereits angezeigten **Ferien-Curse** für Schüler
höherer Lehranstalten.

Dr. Vonneilich, Rector a. D.,
Friedrichstraße 11, I. 261

Ich halte in den soeben begonnenen Ferien, wie in früheren
Jahren, für die Schüler der höheren Schulen einen **Arbeits-
Cursus**, täglich 2 Stunden, ab. Anmeldungen nehme ich in
meiner Wohnung, Jahnstraße 20, entgegen. 242

Stephan, ordentl. Lehrer an der Ober-Realschule.
Lessons in English gram. and convers. by
an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany**
& **Hensel, Langgasse. 21061**

Ein **Theodolit** billig zu verkaufen **Karlstraße 28, 1 St.** 231
 Bei Herrn **Schmidt**, Ellenbogengasse 2, ist ein gutes
Pianino für monatlich 7½ Mk. zu vermieten. 229
Adelheidstraße 39 sind 4 schönblühende **Oleander-**
bäume billig zu verkaufen. 227
Stroh ist zu haben **Adelheidstraße 71.** 17736

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und
 außer dem Hause. Näh. **Oranienstraße 17, Hinterh.** 270
 Eine **Wäscherin** und **Krankenwärterin**
 sucht sofort Engagement. Näh. **Exp.** 246
 Ein Mädchen, das selbst kochen kann und in allen Hausarbeiten
 erfahren ist, sucht zum 15. Juli Stelle. Näh. **Kerorthal 12.** 244
 Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näheres
Walramstraße 11, Dachlogis. 275
 Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen aus
 Thüringen, in der Küche und Hausarbeit erfahren, Stelle.
 Näheres **Rheinstraße 22, eine Treppe.** 269
 Ein besseres Mädchen, mit besten
 Zeugnissen versehen, im Nähen,
 Bügeln, sowie feinen Handarbeiten
 durchaus erfahren, wünscht passende Stelle. Näh.
Rheinstraße 25, 2 Stiegen. 262
 Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und Hausarbeit
 übert, sucht auf gleich Anstellung. N. **Adelheidstr. 73, 1.** 215
 Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle zum 15. Juli.
 Näheres **Saalgasse 22.** 253
 Ein **Offizier**, zur Zeit noch im Dienst, aus vornehmster
 Familie, der passionirt gerne reist, sucht Stellung als **Reise-**
begleiter, Gesellschafter oder Privatsecretär. Offerten
 unter **X. Y.** an die Expedition erbeten. 236
 Ein zuverlässiger, verheiratheter, junger Mann, welcher
 9 Jahre die Stelle als Bedienter eines größeren Instituts be-
 kleidete, sucht womöglich sogleich oder später ähnliche Stelle, auch
 als Haus- und Gartenverwalter, Vereinsdiener ic. N. **Exp.** 17119

Personen, die gesucht werden:

Modes. Eine tüchtige **Modistin**, welche auch im
 Verkauf sehr gewandt ist, wird gesucht von
V. Breivogel, Modes, Mainz. 16552
 Eine **Maschinennäherin**, durchaus erfahren für
 Weißzeug, gegen hoh. Lohn gesucht **Helenenstraße 13, 2 St.** 62
 Eine **Maschinennäherin** für Weißzeug gesucht **Weber-**
gasse 44, 3 St. 2000
 Ein braves Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause
 schlafen kann, wird in Dienst gesucht. Näheres **Karlstraße 9,**
 eine Stiege hoch. 17899
 Ein junges Dienstmädchen für die Hausarbeit auf gleich
 gesucht **Oranienstraße 4.** 60
 Ein junges, braves Mädchen gesucht.
P. Weis, Kirchgasse 2a. 171
 Ein gelesenes Kindermädchen auf sofort gesucht. Näh. **Exp.** 75
 Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
 und die Hausarbeit versteht, wird auf sofort gesucht **Frank-**
furterstraße 19. 240
 Schwalbacherstraße 39, Hinterhaus, wird ein
 Mädchen gesucht. 247
 Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Häfnergasse 5, Parterre.** 251
 Ein brav. Dienstmädchen gesucht **Reugasse 17, Seilerladen.** 268
 Ein junges, reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht.
 Näh. **Röderallee 22, Parterre.** 260
 Gesucht zum 1. August für einen kleinen Haus-
 halt ein in der feinsürgerlichen Küche selbst-
 ständiges, in der Hausarbeit erfahrenes und gut
 empfohlenes Mädchen. Näh. **Exp.** 230
 Ein braves Mädchen gesucht **Adlerstraße 25.** 216
 Ein anständiges Mädchen von 16—18 Jahren wird zu
 Kindern gesucht **Moritzstraße 7, 1. St. links.** Dasselbe muß
 Handarbeiten verrichten können. 225

Schreinergehülfe gesucht **Mauergasse 23.** 59
Tüchtige Schreinergefallen finden Beschäftigung bei
H. J. Wiederspahn, Adolfsallee 6. 18
Bauschreiner gesucht **Mühlgasse 9.** 140
 Ein tüchtiger **Glasergehülfe** gesucht **Helenenstraße 12.** 17913
 Ein tüchtiger **Lackirer** (Holzmalter) gesucht
Walramstraße 20. 101

Tüchtige Maurer

finden beim Bau des Zollamts-Gebäudes dauernde und lohnende
 Beschäftigung.

Carl Strebel,
Mainz, im Juli 1885. Baunternehmer. 136
 (No. 16530.)

Einen br. Jungen sucht die Buchdruckerei **Wellritzstr. 5.** 17956
 Ein braver Junge kann die **Sattlerei** erlernen bei
A. Hassler, Sattlermeister Langgasse 48. 17848
 Ein starker Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei
Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 254
 Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von
Bäckermeister Ch. Strack, Viebrich a. Rh. 63

Einige tüchtige Arbeiter

finden lohnende Beschäftigung beim Bau der Gas-
 fabrik in **Viebrich a. Rh.** 17956

Restaurations-Kellner gesucht. Näh. **Exp.** 14
 Ein **Wärter** in gelesenen Jahren zum 15. Juli gesucht
Privat-Irren-Anstalt „Adolphshöhe“, Wiesbaden. 69
 Ein in der Stadt kundiger **Hausbursche** sofort
 gesucht **Kirchgasse 10.** 11

Ein solider, reinlicher, lediger **Hausbursche**
 mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. **Exp.** 217

Hausbursche

Ein anständiger, solider **Hausbursche** gesucht auf der
 „**Stickelmühle**“ bei **Sonnenberg.**

F. C. Lossen. 292
 Ein tüchtiger **Ackerknecht** sofort gesucht. Näh. **Exp.** 17911

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein einzelner Herr wünscht 3 unmöblierte Zimmer
 nebst 2 Mansarden ohne Küche in herrschaftlichen
 Hause abgelassen zu haben. Offerten unter „**Majer**“
B. an die Expedition erbeten.

Per 1. September sucht man eine Wohnung, bestehend aus
 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, womöglich in der Nähe des
 Theaters. Franco-Offerten unter **N. N. No. 100** **Hana-**
Kirchgasse 10, erbeten. 64

Zum 1. August sucht eine kleine Familie eine Wohnung
 von zwei event. einem Zimmer und Küche zu 200 bis
 250 Mark. Offerten erbeten an die Annoncen-Expedition
Webergasse 37 (Laden). 204

Angebote:

Karlstraße 17, Parterre, ist ein möbl. Zimmer mit oder
 ohne Pension zu vermieten. 251

Nerostraße 26, Bel Etage, 3—4 Zimmer, Küche und
behör, nebst Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 1706

Platterstraße 1d ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern
 und Küche zu vermieten. 221

Steingasse 11 eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche
 und Zubehör, sowie eine Mansardwohnung zu vermieten. 220

Zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten **Lamp-**
gasse 15a. Näheres im Laden. 228

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Saalgasse 30, 1. r.** 228

Ein anst. Arbeiter kann **Logis** erh. **Louisenstraße 31, 3 St. h.** 228

Im Hause eines Arztes finden ein auch zwei Patienten
 längere Zeit **Aufnahme, ärztliche Behandlung, vollständige**
 komfortable **Verpflegung u. s. w. Bäder im Hause**
 Näh. **Exp.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Juli.

Geboren: Am 3. Juli, dem Schmiedgehilfen Heinrich Daub e. L., v. Frieda Johanna Catharine. — Am 6. Juli, dem Kaufmann Matthias Protath e. S.

Verheiratet: Am 9. Juli, der Grundarbeiter Georg Wilhelm Groß von Nieseln, A. Kasstätten, wohnh. dahier, und Marie Anna Roll von Stüfenfeld, Reg.-Bez. Cassel, bisher dahier wohnh. — Am 9. Juli, der Rentier Alfred Jonas Cahn von Bonn, wohnh. daselbst, und Theophilie Sterpert von Nieseln in Ruhland, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. Juli, Christiane Marie Catharine, geb. Habel, Ehefrau des Bureaubieners Peter Baldes, alt 42 J. 7 L. — Am 9. Juli, der Längler Johann Martin Sperling, alt 48 J. 8 M. 5 L.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

6. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Rel.-L. Dr. Spieß.

Berkstraße: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Die Schulhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfr. Ziemendorff.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

7. Sonntag nach Pfingsten.

Messungen: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.

Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Sonntag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 12. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 54.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelshaidstraße 23.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Luth. Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Heustapelle).

Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr (große Kapelle), Samstag Abends 7 Uhr (Kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Sund. Sunday after Trinity. Holy Communion at 8 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong and Sermon at 3. Wednesday. Matins and Litany at 9. Thursday. Holy Communion for Invalids at 11. Friday. Evensong at 5.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10 Juli 1885.)

Adler:

- Müller, Kfm., Berlin.
- Weyden, Rent., Brüssel.
- Wolff, Kfm., Breslau.
- Wolff, Kfm., Berlin.
- Wit, Kfm. m. Fm., Hilversum.
- Wit, Kfm., Köln.
- Wolff, Hptm., Magdeburg.
- Wolff, Rent., New-York.
- Wolff, Kfm., München.
- Müller, Amtsvorst. m. Fam., Ritzel.
- Arnold, Offizier, Bayern.

Bären:

- Wolff, Kfm., Wien.
- Wolff, m. Fr., Hamburg.

Belle vue:

- Wolff, General, London.
- Wolff, Fabrikbes., Schwelm.

Hotel Block:

- Wolff, Ingen., Stockholm.
- Wolff, Weiss, Fr. m. Fm., Holland.

Zwei Böcke:

- Wolff, Fr. m. Sohn, Hagen.
- Wolff, Wald.

Goldener Ermen:

- Wolff, Kfm., Ginsheim.
- Wolff, Fr., Utenheim.
- Wolff, Chicago.
- Wolff, Texas.

Östlicher Hof:

- Wolff, Gutsbes., Becherhof.

Hotel Dahlheim:

- Müller, m. Fr., Bremen.

Hotel Dasch:

- Han, Gutsbes., Ebersberg.
- Quambusch, Kfm., Düsseldorf.

Wasserheil-Anstalt

Dietenmühle:

- v. Bomsdorf, Offizier, Weimar.
- Steenberghe, Oberst-Lieut. m. Fam., Holland.
- Shuttleworth, Frl., San Remo.
- Collins, Frl., San Remo.
- Kaufmann, Buchhändler, Cairo.

Einhorn:

- Gürcke, Kfm. m. Fam., Glogau.
- Scheurer, Kfm., Worms.
- Stange, Fr. m. Tochter, Köln.
- Tschirsch, Reallehrer Dr., Brandenburg.

- Lochner, Kfm., Erfurt.
- Brinkmann, Fr., Weilburg.
- Schneider, Frl., Weilburg.
- Werner, Bgrm. m. Fr., Rheinbrühl.
- Willi, Kfm., Berlin.
- Boy, Kfm., Dresden.
- Strubing, m. Fr., Köln.
- Kempf, Fr. m. 2 S., Amerika.
- Hottes, Rent. m. T., Frankfurt.
- Schuppert, Frl., München.

Engel:

- Rupp, Frl., New-York.

Eisenbahn-Hotel:

- Zachariae, Bergw.-Dir., Bleialf.
- Prusse, Frl., Frankfurt.
- Haussmann, Kfm., Iserlohn.

Englischer Hof:

- Hanry, Dr., Südamerika.
- Harrington, Grossgrundbes., Südamerika.
- Dill, Grossgrundbes., Südamerika.

Grüner Wald:

- Unger, Kfm., Stuttgart.
- Zickel, Kfm. m. Fr., Köln.
- Nathan, Kfm., Paris.
- Schlager, Fabrikbes., Darmstadt.
- Gustdorf, Kfm., Köln.
- Stern, Kfm., Zweibrücken.
- Jacobs Major a. D., Halle.
- Franke, m. Fr., Leipzig.
- v. d. Stemmen, Kfm., Viersen.

Vier Jahreszeiten:

- Knugse de May, Fr., Haag.
- Hofstede, Frl., Haag.

Goldene Kette:

- Rühl, Fr., Frankfurt.
- Gontard, Fr., Paris.
- Ludwig, Bahnh.-Insp., Mühlheim.

Goldene Krone:

- Richter, Kfm., Zwickau.

Weisse Lilien:

- Kipfel, Rent., Würzburg.
- Conrad, Endweiler.

Nassauer Hof:

- Mühlenbach, Fr., Berlin.

Curanstalt Neuroth:

- Eollis, Kfm., Grevenerbrück.
- Davidson, m. Fr., Copenhagen.

Nonnenhof:

- Teppner, Kfm., Wien.
- Dürr, Kfm., Aachen.
- Zerlett, Kfm., Saarbrücken.
- Henschel, Kfm., Magdeburg.
- Braess, Fabrikbes., Düsseldorf.
- Böhme, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Hotel du Nord:

- Schumacher, m. Fr., Amsterdam.
- v. Körber, General, Berlin.
- Dahlstrom, Stockholm.

Pariser Hof:

- Schröder, Magistrats-Secretär m. Fam., Berlin.
- Köbner, Frl., Breslau.
- Meyer, O.-Amtm., Lauenförde.

Pfälzer Hof:

- Wendicker, Stat.-Assist., Berlin.
- Keller, Bürgerm., Ob-Ramstadt.

Rhein-Hotel:

- Rassimier, Rent., Louisville.
- Rubin, Rent., Mexico.
- v. Bomsdorf, Gen.-Maj., Hannover.
- Stone, Kfm., Richmond.
- Eilstädt, m. Schwester, Berlin.
- Oppenheim, Rent., Hamburg.
- Gustede, Kfm. m. Fam., Bremen.
- Heart, Rent. m. Fr., New-York.
- Whittall, London.
- Roos, Prof. m. Fam., Canada.
- Saliner, Rent., Charleston.
- v. Heygendorf, Kfm., New-York.

Rose:

- Mort, m. Fr., London.
- Groeneveld, Fr. m. Fm., Groningen.
- Posshumar, Frl., Holland.

Römerbad:

- v. Lecoq, Darmstadt.
- Bethmann, Kfm., Nordhausen.
- van Maurick, Amsterdam.
- Stärker, Chemnitz.
- Uhlmann, Fr., Klaffenberg.
- Hartwig, Fr., Clausthal.

Weisses Ross:

- Krause, Soest.
- Schöler, Frl., Weimar.
- Kelders, Bürgermeister, Ohligs.
- Batzdorf, Langenbielau.

Schützenhof:

- David, Rent. m. Fam., Berlin.
- Storzenbach, Lehrer, Freudenberg.
- Gundlach, Lehrer, Zettitz.

Weisser Schwan:

- Gensch, Frl., Berlin.

Sonnenberg:

- Küstner, Aspisheim.
- Hotum, Aspisheim.
- Krebs, Fr., Eich.

Spiegel:

- Giesecke, Kfm., Wittenberg.

Taanus-Hotel:

- Olzen, Kfm. m. Fm., Copenhagen.
- Berndt, Kfm., Berlin.
- Nöll, Mühlenbes., Marburg.
- Busch, Kfm., Köln.
- Levy, Kfm. m. Fr., Charmes.
- Kleinschmit, Pfm.-Lt., Darmstadt.
- Kleinschmit, Sec.-Lieut., Mainz.
- Cohn, Rent., Berlin.
- Fribolin, m. Fm u. Bd., Hamburg.
- Reuter, Kfm., Iserlohn.
- Hübsch, Karlsruhe.
- Peusens, m. Fr., Heidelberg.
- Lindemann, Kfm. m. Fr., Essen.
- Kramer, Dr. med. m. Fr., Asbach.
- Obrian, Prof. m. Fr., Berlin.
- Rasen, Kfm. m. Fr., Braunschweig.
- Stark, Kfm., Emerich.
- Fuchs, Kfm., Emerich.

Hotel Victoria:

- v. Thimaschew, Fr., Russland.
- v. Thimaschew, Russland.
- Juler, Rent. m. Fr., Roscheiter.
- v. Scholten, Major, Berlin.

Hotel Vogel:

- Harder, Frl. m. Schw., Leipzig.
- Finke, Rent., Hannover.
- Leimkühler, Rent., Düsseldorf.

Hotel Weiss:

- Rörte, 2 Frl., Berlin.
- Andersch, Frl., Berlin.
- Freytag, Crefeld.
- Rumsel, Cassel.
- Frank, Bauunternehmer, Wesel.

In Privathäusern:

- Brüsseler Hof:
- Jaytor, Fr. m. Tocht., London.
- Jaytor, London.
- Taanusstrasse 45:
- Lindemann, Fr. Rent. m. Begl., Berlin.

Wetterologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 9. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,0	755,0	755,9	755,6
Thermometer (Celsius)	15,2	27,0	18,6	20,3
Dampfspannung (Millimeter)	11,2	11,4	13,1	11,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	43	83	71
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht	still.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	böfl. heiter.	bewölkt.	heiter.	—

Nachts starker Thau, Dunst über dem Taunus; Mittags Gewitter, mehrmals Donner.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Ferien halber geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt) Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Augsburger 7 fl.-Loose.

Die nächste Ziehung findet am 1. August statt. Gegen den Coursverlust von circa 15 Mark bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 40 Pf. pro Stück. 151

Frankfurter Course vom 9. Juli 1885.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 168 Mk.	50 Pf.	Amsterdam 169.10-05 bz. B.	
Dufaten 9	55	London 20.375 bz.	
30 Proc. Stücke 16	20	Paris 80.80-85 bz.	
Souverains 20	34	Wien 163.50 bz. G.	
Imperialen 16	75	Frankfurter Bank-Discanto 4%	
Dollars in Gold 4	19	Reichsbank-Discanto 4%	

Schuld und Sühne.

(34. Forts.) Roman von E. v. Wald-Jedtwig.

Einen Augenblick janzte es auf im Herzen der Schwarzen, der ganze Rauber ihres heimatlichen Landes — wie hatte sie sich sonst danach gesehnt — trat wieder vor ihre Seele, jetzt war der Augenblick gekommen, sollte sie zusehen? Nein, so schnell geht es nicht, der Augenblick war zu günstig, den mußte sie benutzen, um möglichste Vortheile daraus zu ziehen. Mit einem Ruck riß sie die Schürze vom Gesicht.

„Mit Speck fängt man Mäuse!“ rief sie, und verschwand aus der Thür.

„Schwarze Kreatur!“ rief die Obristin und ballte wild die Faust. „Ich zerrte dich wie einen Wurm, du Ungethüm!“ Außer sich sprang sie empor, mit großen Schritten maß sie die Reihe ihrer Zimmer, da draußen neigte die Sonne sich eben zur Ruhe, ringsum die Berge und Thäler in einem Feuermeer badend, noch einmal janzte die Natur aus vollem Herzen auf in lauter heller Frühlingswinne, dann brach auf leisen Flügeln die Dämmerung herein. Die Obristin sah es nicht, was sich da

draußen so grandios vollzog, ihr Gemüth war bedrückt, die Wuth, die Angst wühlte in ihrem Innern, ein Plan, noch schrecklicher, noch schauriger als der, den sie auf der Herfahrt sich erfonnen, reifte in ihrer Seele. Es war dunkel, sie hatte ganz vergessen, wo sie war; sie starrte hinaus in's Finstere, entsetzt fuhr sie zusammen, als sie der Diener zum Thee rief.

Das Leben auf Castle Dove verlief in hergebrachter Weise; lebten die Bewohner des Schlosses überhaupt im Allgemeinen zurückgezogen, so sah es jetzt, wo die Herrin desselben noch immer das Bett hüten mußte, natürlich noch seltener Besuch in seinen Mauern als sonst, höchstens erschienen ab und zu einige Beamte der Grafschaft, um persönlich ihre Glückwünsche Lord Elliot auszubringen, und um sich nach dem Befinden der Wöchnerin zu erkundigen. Auch Mistress Brookfield, als Mutter der Lady, machten sie ihre Aufwartung.

Die Obristin verstand es vorzüglich, bei solchen Leuten, wie sie sagte, sich Sympathien zu erwerben, sie behandelte sie mit ausgesuchter Liebenswürdigkeit und wußte dabei ihre Position sehr wohl zu behaupten, daß Niemand wagte, die strengsten Grenzen der Etiquette zu überschreiten, aber dennoch mit dem Gedanken von ihr schied, daß Mrs. Brookfield eine ganz charmante Dame sei.

Das Verhältniß zwischen Egon und seiner Schwiegermutter kam sehr bald in ganz bestimmte Formen; Egon behandelte sie mit einer Zuverlässigkeit, die ihrerseits es gar nicht zuließ, daß sie auch nur einen Schritt weiter kam, als Elliot es wünschte, sie sahen sich nur bei den Mahlzeiten, außer dieser ging Jeder seinen Beschäftigungen nach. Egon theilte seine übrige Zeit zwischen dem Krankenzimmer Ellen's und seinen landwirthschaftlichen Geschäften, denen er jetzt mit besonderer Thätigkeit oblag. „Ich habe ja jetzt nun für Jemand mehr zu sorgen,“ sagte er, „ich muß für meinen kleinen Erbprinzen mit dem Hund wachern, das mir übergeben ist.“ Er sah dabei so vergnügt, so glücklich aus, aus jeder Miene, aus jedem Worte leuchtete die Freude über das kostbare Kleinod, das ihm seine Gattin geschenkt.

Ganz von selbst hatte es sich so gestaltet, daß Mrs. Brookfield ihre Tochter nur selten sah, sie besuchte sie am Tage wohl ein- oder zweimal; da sie aber fast immer ihren Schwiegerohn dort traf, kürzte sie ihre Visiten nach und nach immer mehr ab, so daß von einer Pflege ihrerseits wohl kaum die Rede sein konnte.

Ellen hoffte, daß ihre Mutter, nachdem die Taufe vorüber, wieder an ihre Abreise denken würde; ihr ganzes Wesen, ihr zarten Andeutungen auf die äußerst günstige Lage ihrer Tochter, die sie ihr doch allein zu verdanken hätte, die daran ziemlich unumwunden angeknüpften Hindeutungen auf ihre ungünstige Situation, die einer Aufbesserung sehr bedurfte, waren Ellen unerträglich, sie drängte daher ihren Gatten, die Taufe des kleinen Sohnes doch nach Möglichkeit zu beschleunigen.

„Du bist noch nicht kräftig genug, mein Herz,“ beschwichtigte sie Egon, „noch einige Wochen müssen wir damit warten!“

Ellen seufzte, doch sie fügte sich, wie in Alles, was ihr Gemahl wünschte.

Ellen hatte das Bett längst verlassen, die Sonne schien so warm, so verlockend durch die Bogenfenster, da draußen standen die Rosen in voller Blütenpracht, und Ellen, am Arm des Gatten, trat heute zum ersten Male unter sie, sie selbst, zart angehaucht, die schönste Rose.

Mit Bonne athmete sie die frische Luft, strahlenden Auges freute sie sich über jede Blume, jeden Vogel, der bei ihr vorüberflog, voller Zärtlichkeit hastete ihr Auge auf dem Säugling, der auf dem Arm der Amme im Park herumgetragen wurde.

Die Obristin kam die schattige Lindenallee herauf, sie gesellte sich zu ihnen.

Wie eine Wolke flog es über Ellen's Gesicht, die Gegenwart ihrer Mutter war ihr unerträglich; wie ein stiller Vorwurf sah sie da, sie mahnte sie durch jeden Blick, durch jedes Wort an das, was einst gewesen, was sie verschuldet, wie ein Alp lag sie ihr auf der Seele, sie hatte die Ruhe ihr genommen, sie hatte ihr das Glück geraubt, das Glück der ungetheilten hingebenden Liebe zu ihrem Gatten, das Glück, dem unschuldsvollen Kinde eine unschuldsvolle Mutter zu bewahren.

Mrs. Brookfield gefiel es ausnehmend gut auf Castle Dove — sie blieb bis zur Taufe, und auch nach derselben kam es ihr gar nicht in den Sinn, an ihre Abreise zu denken. (Fortf. f.)